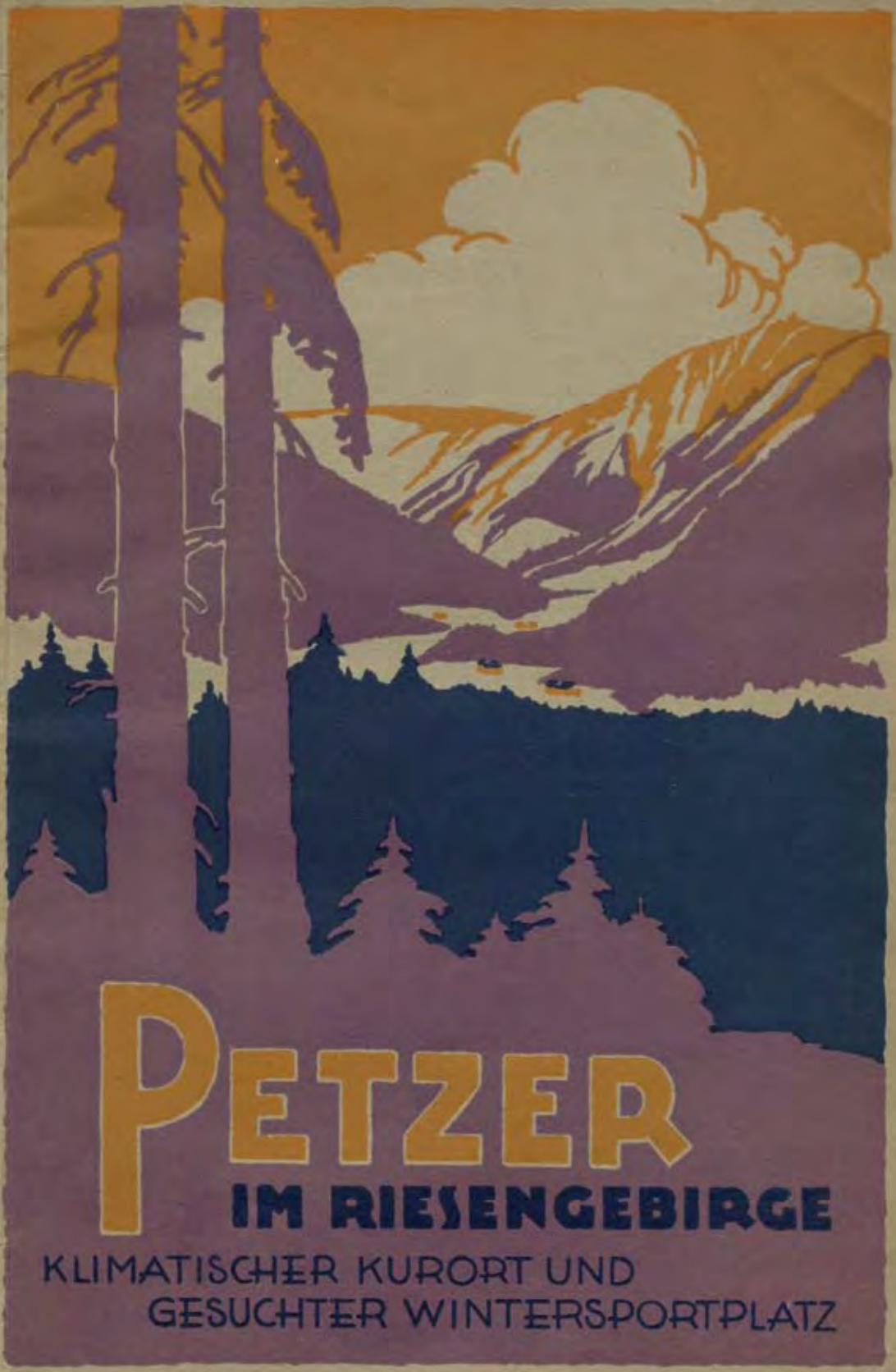

PETZER
IM RIESENGEBIRGE
KLIMATISCHER KURORT UND
GESUCHTER WINTERSPORTPLATZ

PETZER

IM RIESENGEBIRGE

Klimatischer Kurort und gesuchter Wintersportplatz

Post Petzer.

Bahnstationen:
Čsl. Republik: Freiheit-Johannisbad (13 *km*)
Deutschland: Schmiedeberg (32 *km*).

IV. AUFLAGE.

Verlag des Kurvereines Petzer.
Telefon Nr. 6.
Für den Inhalt verantwortlich:
ADOLF HERRMANN,
Obmann des Kurvereines.
Druck:
Buchdruckerei Franz Feix, Freiheit.

ZUR IV. FOLGE.

Sagenumwoben, blätterumrauscht,
Sonnenvergoldet, vom Schneesturm umbraust,
Inmitten der Berge, in wonniger Ruh'
Ein Fleckchen Erde, dem zieht's mich zu.
Liebliche Matten auf blühender Au
Schimmernde Berge im Ätherblau,
Erquickende Quellen, enteilend dem Tal
Staubfreie Lüfte allüberall.

Ansicht von Petzer. Photo Gleissner.

Keusche Idyllen — märchenhaft gleich:
„Köstlich Juwel" in Rübezahls Reich!
Gesundheit du spendest, Frohsinn und Lust,
O, wie sich weitet Lunge und Brust.
Gestärket zieht jeder zum Kampfe hinaus
Zum Kampfe um's Dasein, Familie und Haus,
Und jeder kehrt wieder und rufet dir zu:
„Einzig" unter Allen, „PETZER" bist Du!

Zehgrundpartie.

So ziehe denn hinaus, du kleines Werkchen, werbe auch du wie deine Vorgängerin neue Freunde für unser schönes, stilles Tal in Rübezahls Reich, gib aber auch den ungezählten Verehrern und den immer gerne wiederkehrenden Besuchern desselben Kunde von der fortschreitenden Entwickelung und dem steigenden Ansehen des „Klimatischen Luftkurortes und Wintersportplatzes Petzer."

Einfach und schlicht wie die Bewohner unseres kleinen Erdenfleckchens ist wohl dein Gewand, aber unter grober Leinwand schlägt ein golden Herz!

Rufe allen, welche Entspannung ihrer, durch die heutigen sozialen Verhältnisse überreizten Nerven suchen, um mit neuem Kraftgefühl, gestählt an Geist und Körper, den Kampf ums Dasein neuerlich aufnehmen zu können, — denen, die nach überstandener schwerer Krankheit, anstrengender Badekur u. dgl. Kräftigung brauchen, — solchen, welche sich nach langer Arbeit endlich ein schönes Plätzchen für den wohlverdienten Ruhestand suchen, um die nun sorgenfreie Zeit noch recht lange in Ruhe und Gesundheit genießen zu können, — dem Freunde noch unverfälschter Naturschönheit, — dem Freunde des Bergwinters mit seinen verschiedenen Sportmöglichkeiten — Allen, ja Allen rufe zu: „Nach Petzer müßt ihr, um das zu finden, was ihr wünscht und notwendig braucht!"

Zwar Großstadtluxus und Weltkurort-Attraktionen sind hier nicht zu finden, die sind ja auch nicht notwendig, sie verkürzen nur des Lebens ohnehin kurze Spanne, aber Zerstreuung findet jeder zur Genüge, sei es im Sommer auf herrlichen Spaziergängen, größeren Touren, im Sichversenken in die Naturschönheiten der Berge, Täler und Wälder, sei es bei einem Konzert, bei einem Fünfuhrtee oder einer Volkstanzmusik u. s. f.

Und im Winter — wie glitzert und funkelt es über Wald und Wiese, wie flitzt der Schneeschuh so pfeilschnell, doch so wonnig weich den Hang hinab, wie rodelt Jung und Alt auf gut gepflegten Rodelbahnen mit Jauchzen zu Tale, wie wird gelacht und geflirtet, dabei wird die Brust geweitet, die Lunge pumpt sich voll der reinen, bakterienfreien Luft und ausgetrieben sind Krankheitskeime und Grillen!

Abends im wohldurchwärmten Zimmer, bei einem guten Buch im trauten Kreise oder in geselliger Runde im Hotel, nach gutem Mahle, bei perlendem Weine, dreht sich das tanzlustige Völkchen zum Klange der Fiedel, dieweil die Damen plaudernd dem frohen Treiben zusehen und die Tageserlebnisse gegenseitig austauschen und einige Herren im warmen Eckchen ihrem geliebten Spielchen huldigen.

Nun „Glück auf zu neuer Fahrt!" lade alle, welche ihren Aufenthaltsort auf längere oder kürzere Zeit verlassen können oder müssen, um Ruhe und Erholung zu finden, oder einen idealen Wintersportplatz suchen, ein, „Petzer" zu wählen, denn sie alle werden dem Geschicke dankbar sein, welches dich in ihre Hände gelangen ließ.

H. Bönsch.

Idylle.

PETZER.

O, bist du schön, erhabner Riesendom,
Wenn dich der Himmel freudig überblaut.
Der Sonnenaufgang einen Strahlenkranz
Auf deine starren Augenlider taut. BECK.

Lage. Ja, wie ein Riesendom mit Azurdecke mutet den Besucher, den naturliebenden Wanderer ein Stückchen Erde an, welches im Nordosten Böhmens, hart an der Grenze des deutschen Reiches unter 50° 43' nördlicher Breite und 33° 24' östlicher Länge in einer Höhe von 756 bis 1400 *m* ü. M., mitten in die sagenumwobenen Berge des Riesengebirges eingebettet liegt und mit vollem Rechte als der — für Sommer- und Winteraufenthalt — beliebteste Luftkurort und Wintersportplatz gilt und unter dem Namen „Petzer" bekannt ist.

Blick in das Grünbachtal. Photo Gleissner.

Geschichtliches. Über die Gründung des Ortes ist Genaues nicht bekannt, doch dürfte dieselbe ins 12. Jahrhundert zu verlegen sein, da schon

zu dieser Zeit die Gegend von Groß-Aupa (Petzer führt auch den Namen Groß-Aupa III.) unter dem Namen „Riesengebirge", später „Ryssengrundt" bekannt gewesen sein soll. Auch unter dem Namen „Riesenhain" ist Petzer bekannt (in Postverzeichnissen, Akten etc.), daher Riesenhainer Arsenikwerk, Forsthaus Riesenhain u. s. w.

Grünbachtal. Photo Gleissner.

Grünbachtal. Photo Gleissner.

Die ersten Ansiedler waren wahrscheinlich politisch Verbannte und Flüchtlinge, welche in den zu jener Zeit noch fast unzugänglichen Schluchten Schutz fanden, aber auch Bergknappen, welche das Gebirge nach Erzen durchforschten. Der erste bergmännische Betrieb war die Ausbeutung von Kupfervitriol-Lagern im Riesengrunde und zwar zu einer Zeit, wo der Boden des Riesengrundes einen sumpfähnlichen Charakter besessen haben muß, denn das Hochwasser 1897 legte am Eingange in den Riesengrund einen Teil einer sogenannten „Prügelbrücke" frei, welche von da aus über den sumpfigen Boden bis zu den sogenannten „Vitriolgruben" geführt haben soll. Diese

Petzerhübel. Photo Gleissner.

Brücke ist zur Zeit zirka einen Meter hoch durch Geröll verschüttet, welches jedenfalls durch verschiedene Bergstürze und Hochwässer über den moorigen Urgrund gebreitet wurde. Ebenso sind die damaligen Stollen verschüttet. Später bestand in Petzer ein „Hochofen". Nach dessen Auflassung wurde das Erz, welches am nördlichen Abhange des Fuchsberges, oberhalb dem Zehgrunde, gewonnen wurde, auf den heute noch bestehenden „Eisenwegen" über die Geiergucke nach Niederhof zum Verarbeiten geschafft.

Wieder eine Periode später kamen Holzschläger, „Schwatzer" genannt, in unsere Gegend, fällten die uralten Baumriesen mittelst Axt, denn Sägen waren unbekannte Dinge, zerteilten die Stämme in lange Stücke und „flößten" dieselben auf der Aupa ins Land.

Zu diesem Zwecke staute man die Aupa an geeigneten Stellen durch sogenannte „Klausen", von denen Überreste noch im Riesengrunde, Blaugrund, Stufenhübel und anderen Orten zu finden sind.

Von den steilen Berghängen wurde das Holz in von entrindeten Baumstämmen zusammengefügten Rinnen — „Ryssen" geheißen — zu Tale gebracht. (Vgl. „Holzryssen", Ryssengrundt u. s. w.)

Die Ansiedler suchten naturgemäß solche Plätze urbar zu machen, wo außer den sonstigen Bedingungen „Quellen" vorhanden waren, und so finden wir die 208 Wohnhäuser der Gemeinde in Gruppen verstreut, an den Berghängen und in den Seitentälern angelegt, daher die verschiedenen Ortsteile, welche eigene Namen, wie: Bantenplan, Buchtal, Stumpengrund, Blaugrund, Riesengrund, Schauerhütte, Grünbach u. s. w. führen (es sind zirka 30 verschiedene Benennungen) und diese Namen stammen jedenfalls vom Namen des ersten Ansiedlers der betreffenden Baudengruppe, oder von den gleichnamigen Bergen oder Bächen ab.

Der tiefste Punkt ist der Ortsteil „Petzer", 756 *m* ü. M., die andern Ortsteile und Bauden ziehen sich an den Bergen bis zu 1400 *m* Seehöhe empor. (Riesenbaude 1395 *m*).

Der Name des Ortes wird vielfach von dem Worte „Petz" — Bezeichnung für Bär, welcher zur Zeit der Ankunft der ersten Ansiedler sehr zahlreich vertreten war und sich bis 1804, in welchem Jahre der letzte Bär im Riesengrunde geschossen wurde — abgeleitet. Große Wahrscheinlichkeit bietet aber folgende Variante:

Die Lehensherren und Bergämter hatten zur Beaufsichtigung, bezw. Berichterstattung über das Tun und Treiben der Bergknappen, Holzknechte (Schwatzer) eine Person bestellt, welche ihren Sitz am heutigen „Petzerhübel" hatte.

Nun wird derselbe Gutes und Böses berichtet — gepeetzt — haben. *)

Erstmals ins Gebirge Gesandte, Auskunftsbedürftige wurden zum — „Peetzer" — geschickt.

Es liegt daher nahe, daß sich dieser Ausdruck als Ortsbezeichnung erhielt.

Nicht unerwähnt soll das „Riesenhainer Kupfer- und Arsenikwerk" bleiben. Von diesem Betriebe sehen wir in Petzer noch die umfangreichen Gebäude, in welchen hauptsächlich „Arsenik" erzeugt wurde, daher im Volksmunde der Name „Gifthütte": im Riesengrunde sehen wir

---

*) *„Peetzen" ist der Ausdruck für: berichterstatten, anschwärzen, daher für diese Person die Bezeichnung — „Peetzer".*

die Überreste eines Erzpochwerkes und die „Bergschmiede" ist ein ehemaliges Zechenhaus dieses Betriebes. Verschiedene Stollen zeugen von dem bergmännisch betriebenen Abbau von Kupfer- und Arsenikkies.

Das Werk, 1811 errichtet, stellte den Betrieb (nach einer früheren Unterbrechung) im Jahre 1875 infolge der Verteuerung des Holzes und wegen der hohen Transportkosten ein.

Die Hochquell-Wasserleitung wurde 1912 erbaut, im Jahre 1929/30 durch fachmännische Fassung neuer Quellen bedeutend erweitert.

Bantenplan im Schnee. Photo Gleissner.

Aus diesem Anlasse wurde das Wasser auf Radiumgehalt untersucht und hat dasselbe nach Bericht und Zertifikat des staatlichen Radium-Institutes einen bedeutenden Gehalt an Maché-Einheiten. (Siehe Bericht der Seite 28, 29).

Petzer hat Kurarzt mit Hausapotheke.

Der Ort zählt zirka 700 deutsche Einwohner, welche größtenteils von Viehwirtschaft leben, denn die Holzschlagarbeiten in den herrschaftlichen Waldungen bilden verhältnismäßig nur einen Nebenerwerb.

Die stets freundliche und zuvorkommende Art der Bewohner ist bekannt.

Klima. Vor rauhen Winden durch die vorgelagerten romantischen Bergriesen: Rosenberg 1388 *m*, Schneekoppe 1605 *m*, Brunnberg 1560 *m*, Fuchsberg 1365 *m*,

Schwarzenberg 1299 *m* u. s. w. geschützt und unter dem Einflusse der ausgedehnten, meilenweit sich erstreckenden und bis an die Häuser des Ortes herantretenden harzduftenden Nadelwaldflächen, besitzt Petzer ein milderes Klima, als gewöhnlich angenommen wird. Die mittlere Sommertemperatur beträgt + 14° C.

Bei dem vollständigen Fehlen von Fabriken und sonstigen gewerblichen Anlagen ist die fast immer leicht bewegte Luft **absolut frei von Staub und anderen schädlichen Beimischungen,** die vielen Quellen und Bächlein, sowie die oben erwähnten Wälder bewirken einen mäßigen Feuchtigkeitsgehalt der Luft.

Durch vorgenommene Untersuchungen wurde festgestellt, daß die meisten Quellen unseres Ortes radiumaktiv sind, je nach der Tiefe, in welcher sie erfaßt wurden, die eine mehr, die andere weniger.

Die Heilfaktoren des klimatischen Luftkurortes Petzer sind die mannigfaltigsten.

Seine günstige Lage, abseits vom nimmer ruhenden Pulsschlage der modernen, vom Kampf ums Dasein durchtosten Welt, bedingt, daß eine fast heilige Naturruhe über dieses herrliche Stückchen Erde ausgebreitet ist, seine lauschigen Plätzchen inmitten der im ganzen Riesengebirge nicht mehr zu findenden Hochgebirgsszenerien, der, dem Auge des Beschauers wohltuende Anblick malerischer Matten und Klüfte, die Romantik der bald jugendlich lustig von Fels zu Fels springenden, bald wie träumend ruhig fließenden Bächlein, welche unaufhaltsam der Einsamkeit entfliehen, kurz, alles verbindet sich, um die überreizten Nerven unserer Zeit wieder ganz zu beruhigen, Lebenslust und -hoffnung, Tatkraft und Schaffensfreudigkeit kehren wieder, alle trüben Gemütsstimmungen schwinden vor diesen gleichsam . . neues Lebensmark . . spendenden Naturquellen unseres Ortes. Die gesunde Luft mit ihrem reichen Ozongehalt, welche durch die mannigfachen Gebirgskräuter und die harzreichen Fichtenwälder mit heilsamen Düften gesättigt ist, die reinen, kristallhellen radiumhaltigen Quellwässer zu Genuß- und Badezwecken, sowie die, durch die hier in der Viehwirtschaft in Verwendung kommenden Gebirgsgräser und -kräuter besonders wohlschmeckende und kräftigende Milch u. v. a. bilden in Verbindung mit dem oben beschriebenen das Heilserum für **Rekonvaleszenten** nach Lungen- und Brustfellentzündungen, nach Typhus, bei Erkrankungen der Atmungsorgane und Schleimhäute, bei Blutarmut, Bleichsucht, Verdauungs-Beschwerden, welche auf nervöser Grundlage beruhen, Rheumatismus, kurz, bei allen Erholungsbedürftigen, Brust- und Nervenschwachen.

Wissenschaftlich festgestellt ist, daß in Gegenden, wo sich Radiumquellen befinden, fortgesetzt Radium-Emanationen stattfinden, die Luft sozusagen mit diesen erfüllt ist.

In Petzer, wo, wie schon erwähnt, nach neueren Untersuchungen, zahlreiche radiumhaltige Quellen vorhanden sind, wird nun dies der Fall sein und es erklärt sich nun, warum die Einwirkung der Luft als so heilkräftig empfunden und gepriesen wurde, warum Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten und ältere Leute (Ruheständler) sich äußerst wohl hier fühlen, rasch gekräftigt, nur mit Bedauern scheiden, um nur ja bei der ersten Möglichkeit immer wieder zurückzukehren und möglichst viel von diesen Naturheilmitteln zu erfassen.

Unbewußt, einem inneren Triebe gehorchend, geschah dies, weil sich der Körper hier wohl fühlte, erhielt, was er braucht; jetzt muß der Besuch des Kurortes Petzer mit Absicht geschehen.

Die Möglichkeit ist jedem geboten, nur nützen muß es der Wissende, sonst beraubt er sich selbst um das, was der Körper zur Erhaltung seiner Energien braucht.

Aber auch der weniger oder gar nicht an den Schäden der modernen Welt leidende Mensch kommt hier auf seine Rechnung.

Herrliche Spaziergänge auf schönen Promenadenwegen mit idyllischen Ruheplätzchen an sonnigen, mit der kräftig duftenden Flora des Gebirges bestandenen Wiesen, im kühlen Schatten der harzduftenden Fichten, an den geschäftig zu Tale eilenden Bächlein entlang, in romantische Talkessel, auf steile Höhen mit entzückenden Fernsichten, alle die vielen, von Petzer aus leicht zu unternehmenden kleineren und größeren Touren bieten ebenso dem Erholungsuchenden als auch dem Naturfreunde die bequemste Gelegenheit, die köstlichen Reize eines Gebirgsaufenthaltes auszukosten.

Vor vielen Jahren schlief Petzer im Winter noch seinen Dornröschenschlaf, nur Auserwählte drangen ein in das Zauberreich der Natur, lange blieb der großen Menge der Genuß eines Bergwinters in Petzer vorenthalten.

Aber die, nur einzig im Gebirge zu findende ideale Lage inmitten der Berge, mit seinen, den ganzen Winter anhaltenden günstigen Schneeverhältnissen, seinem nirgends wieder auffindbaren, für Wintersportausübung bestgeeignetem Gelände (aus welchem die auf den größten internationalen Sportplätzen besten Ruf besitzenden Ski-Meister hervorgingen) war die Ursache, daß Petzer in Sportkreisen — ohne Reklametrommel — rasch bekannt und beliebt wurde und heute ist es unbestreitbar, daß Petzer ein Wintersportplatz ist, welcher sich mit allen anderen Orten in dieser Hinsicht messen kann.

Ja, der Winter bringt seine Gäste, wissen sie doch, daß nicht nur der Sportler voll auf seine Rechnung kommt, sondern auch im allgemeinen ein Aufenthalt in den vor eiskalten Winden geschützten Tälern ebensoviel Heilkraft für Gemüt, Brust und Nerven besitzt, wie ein Sommeraufenthalt.

Auf dem Flachlande und in den Städten halten sich die Bewohner wegen des oft tagelang anhaltenden feuchten Nebels oder den eisigen Winden im wohldurchwärmten Zimmer fast ständig auf, der Körper wird hierdurch verweichlicht und so recht für die Aufnahme der verschiedenen Krankheitsstoffe empfindlich gemacht.

Wintermärchen. Photo Slavik.

Wie anders in „Petzer"!

Hei, ist da ein Sonnenglanz, ein Flimmern und Leuchten in den Bergen Rübezahls. Wie erstrahlen die weißen Bergriesen im herrlichsten Alpenglühen, wie ist die Luft so rein und trocken, wie großartig und berauschend sind die Gebilde des Bergwinters!

Die blitzende Schneedecke lockt mit Macht, der Schneeschuh wird angeschnallt und heidi geht's lustig bergan, bergab. Der Hörner- und Rodelschlitten saust auf spiegelglatter Bahn durch die mit Schnee und Reif behangenen Wälder und dies alles nicht nur bei Sonnenschein, nein, selbst wenn auch Rübezahl manchmal, erbost über das lustige Völkchen, mit Macht in die lockere Masse bläst und dadurch ein lustiges Wirbeln der weißen Flocken veranlaßt, auch da ist an eine Flucht ins Zimmer nicht zu denken.

Die Wege sind gut, vor Unfällen bei unvermutet ausbrechenden Unwettern sichert uns eine tadellose Wintermarkierung von Baude zu Baude, da hierdurch, wenn man die Stangenmarkierung nicht verläßt, sicher ein schützendes Dach erreicht wird und so geht's entweder stolz zu Fuß, den Schneeschuh oder Rodel nachziehend, auch leer bergan (denn auf den Bauden steht jede Art Sportgeräte gegen mäßige Leihgebühr zur Verfügung), oder man benützt einen Hörnerschlitten, dem ein kräftiges, im Gebirgsdienste bewährtes Rößlein vorgespannt ist, zur Auffahrt. Rücklings auf dem Schlitten sitzend, hat man Muße genug, sich an dem reichen Wechsel des Landschaftsbildes zu erfreuen.

Riesengrund im Schnee. Photo Gleissner.

Bald ist die Region des Rauhreifes erreicht und Neues bietet sich dem Auge.

Einzelne knorrige Fichtenstämme, Markierungs- und Telegraphenstangen sind von respektablem Umfange, da sich der Rauhreif auf der dem Winde abgewendeten Seite oft bis über einen Meter stark ansetzt, kleinere Baumgruppen zeigen in ihrem weißen Schmucke allerlei groteske Formen. Unsere Fantasie zaubert uns da eine schöne Grotte mit Tropfsteingebilden, dort eine herrliche Triumphpforte, hier wieder einen riesenhaften Packträger, Seite an Seite mit einem Zwerglein aus Rübezahls Schar und vieles andere mehr vor.

Fast vergessen wir der Zeit; doch der knurrende Magen mahnt, in einer der wirtlichen Bauden Einkehr zu halten und sich zu stärken.

Die schmackhaften Erzeugnisse der Baudenküche, ein guter Trunk, die Behaglichkeit des Zimmers löst die Zunge, ein fröhlicher Gedankenaustausch bringt die aus allen Gegenden hier zusammengeströmten Menschen einander näher, und im Nu ist die Zeit des Aufbruches angerückt.

Von den in der Baude übernachtenden Gästen, welche vor dem Schlafengehen oft noch bei den Klängen einer Ziehharmonika oder Zither mit einer handfesten Gebirglerin ein Tänzchen wagen, Abschied nehmend, benützen wir unsere Sportgeräte und sausen, auf eigene Kraft und Geschicklichkeit bauend, zu Tale.

Wintermärchen. Photo Slavík.

Mitunter spielen sich da ganz humoristische Episoden ab. Stolz fährt da „Einer", oder ist es „Eine"? (man kann sich nämlich sehr leicht eine Verwechslung zuschulden kommen lassen, denn die holde Weiblichkeit eignet sich aus praktischen Gründen immer mehr die Hose des männlichen Geschlechtes an) wonnetrunken auf der weißen Fläche bergab, auf einmal, ein Aufwirbeln der lockeren Masse, ein dunkles Etwas wälzt sich im Schnee! Ängstlich erscheinen die hilfsbereiten Sportgenossen, doch lachend und prustend erhebt sich ein „Schneemann"!

Einen Schaden hat sich der Gefallene nicht zugefügt, der Schnee wird abgeschüttelt und weiter geht's.

Da, kaum einige Schritte, ergeht es einem Zweiten ebenso, und nun wird der vorhin so übermütige Spötter selbst geneckt. Er bleibt auch etwas zurück, denn seine engen, mehr für den Salon als für den Schneesport geeigneten Hosen

haben den Sturz nicht überwunden und ein kleiner Riß auf der Kehrseite könnte leicht noch mehr Neckereien eintragen.

Da, im schönsten Lauf, ist einer mit seinem „Rodel“ ab von der Bahn und drin im weichen Schnee.

Rübezahl muß hier seine Hand im Spiele gehabt haben, denn er war „Erster“ und ist doch, seiner Meinung nach, der beste Fahrer der Schar, und nun dies Mißgeschick. Der „Letzte“, ob seines vorsichtigen Fahrens Verspottete, langt ohne Unfall als Erster unten an! Ja, ja: „Eile mit Weile“.

Doch lange dauert die Lust der Abfahrt nicht, denn es ging wirklich kolossal schnell.

Andere vertrauen sich einem kräftigen Schlittenlenker an, welcher mit staunenswerter Sicherheit und Windeseile seinen Hörnerschlitten samt Fahrgast zu Tale bringt.

In wenig Minuten sind Strecken zurückgelegt, zu deren Bewältigung man beim Aufstieg 2 bis 3 Stunden braucht.

Hier sind die Bedingungen gegeben, durch weise Ausübung jeglichen Wintersportes bei Ausnützung jeder Sekunde des Winteraufenthaltes Körper und Geist zu stählen. Nicht umsonst empfehlen seit neuerer Zeit die Herren Ärzte einen Winteraufenthalt in den Bergen ebenso gerne und oft, wie einen Sommeraufenthalt.

Der Stoffwechsel wird angeregt, was sich an der überraschenden Zunahme des Appetits am besten zeigt, die Lunge weitet sich, um möglichst viel von der köstlichen Luft aufnehmen zu können, die aufgeregtesten Nerven werden überraschend schnell beruhigt und der noch so vergrämte Mensch ist im Handumdrehen voller Lebensfreude.

Die Wangen röten sich, Lebenslust und Kraft spricht aus den Augen, und mit sichtlichem Bedauern wird Abschied von den Bergen, von unserem so stillen, verschneiten Tal genommen.

„Auf Wiedersehen im nächsten Winter“, ruft jeder aus und hält auch Wort!

Zu warnen ist nur vor leichtsinnigem und schnellem Fahren mit dem Rodel auf harter Bahn bei Einbruch der Dunkelheit, ferner ist das Verlassen einer Baude bei Schneestürmen und gegen Abend, zumal ohne Führer, und das Abbiegen von der Stangenmarkierung bei trübem Wetter oder gar leichten Schneefällen nicht ratsam.

Schon manches Menschenleben ging verloren, weil die Warnungen der Baudenwirte und Gebirgler nicht beachtet wurden, sei es aus Übermut, sei es aus Großmacherei.

Wohnungs- und andere Angelegenheiten.

Zur gefl. Beachtung!

Alle wünschenswerte Auskünfte über Wohnungs- und andere Angelegenheiten, ob mündlich oder schriftlich, erteilt der Kurverein Petzer (Telefon Nr. 6), über Wintersportangelegenheiten außer dem Kurverein auch der „Zweig Riesenhain" des Wintersportvereins Aupatal in Petzer jederzeit gerne und unentgeltlich. (Rückporto erwünscht!)

Ein Urteil über Güte und Beschaffenheit einzelner Wohnungen oder eine spezielle Anempfehlung einer bestimmten Pensionsgelegenheit, ob mündlich oder schriftlich, wird aus leicht begreiflichen Gründen abgelehnt.

Für günstige und gesunde Wohnungen ist durch die verschiedenen, anmutig gelegenen, einfachen und auch villenartigen Häuser gesorgt. (Siehe Wohnungsanzeiger, Seite 30, 31 und Inseratenanhang).

Die Zimmer, ob groß, ob klein, sind alle licht, äußerst sauber gehalten, bequem eingerichtet, doch auch für anspruchsvollere Parteien ist gesorgt. In Hotels, Pensionen und auch Privathäusern vielfach Zentralheizung, fließendes Wasser, fast überall elektrisches Licht. Die meisten Zimmer sind heizbar. In einigen Häusern ist Mitbenutzung der Küche gestattet, in vielen sind Küchen zur Alleinbenützung vorhanden. Jeder Haushalt hat kristallhelles Quellwasser und ist in fast allen Milch, Eier, Butter, Käseln als eigenes Erzeugnis zu haben.

Jedes Wohnhaus, welches Zimmer für Sommergäste besitzt, hat Veranda oder auch Balkons und liegen die Häuser in Waldesnähe.

Die **Wohnungspreise** richten sich nach den Ansprüchen des Mieters, Größe und Komfort der Zimmer, sowie nach der Lage des Hauses (Zentrum oder mehr abseits).

Ungefähre Wohnungspreise

(Hochsaison vom 1. Juli bis Ende August):

1 Zimmer	mit	1 Bett	von . .	8	Kč aufwärts,
1 „	„	2 Betten	von	15	„ „
1 „	„	3 „	„	20	„ „

Bedienung, Heizung und Beleuchtung wird separat berechnet. Ganze Pension (Verpflegung und Zimmer, ohne Bedienung) von 35 Kč aufwärts.

Vor- und Nachsaison Ermäßigung.

Kurtaxe wird nicht eingehoben, doch wird höflichst gebeten, zwecks Herstellung neuer und Erhaltung bestehender Touristenwege und Markierungen, sowie Beschaffung von Ruheplätzen etc., welche nur unseren

Gästen dienen, eine freiwillige Spende, welche in den Kurlisten ausgewiesen wird, an den Kurverein zu überweisen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Gemeinde-Abgabe beträgt bis auf weiteres pro Tag und Bett 70 Heller und ist außer dem Mietbetrage an den Vermieter abzugeben, welcher für die richtige Einhaltung dieser Vorschrift haftet.

Für Mit- und alleinige Benützung von Küchen, sowie wegen Brennmaterial werden gewöhnlich noch separate Vereinbarungen zwischen Partei und Vermieter getroffen.

Eine briefliche **Vorausbestellung,** oder wenn tunlich, vorherige Besichtigung von Wohnungen ist infolge der stetig zunehmenden Wohnungsnachfrage, insbesondere nach solchen mit Küchen, dringend anzuraten, ebenso empfiehlt es sich im Interesse der P. T. Mieter dringendst, bei fester Zimmerbestellung ein Angeld in der Höhe des wöchentlichen Mietebetrages zu leisten, damit alle Abmachungen bindend für beide Teile werden.

Arzt. Kurarzt, welcher Hausapotheke führt, ständig im Orte.

Bäder. Wannenbäder mit Duschevorrichtung, auch Zusatzbäder (Tannen- und Fichtennadel, Solbäder) stehen für Sommergäste und Touristen im Orte zur Verfügung.

Bibliothek. Petzer besitzt eine kleine Gemeinde-Bücherei bester Autoren und sind Bücher an bestimmten Tagen leihweise zu haben.

Unterhaltungen sind bereits an anderer Stelle erwähnt.

Verpflegung. In Hotels, Pensionen etc. gut und preiswert. Bei Selbstverköstigung wird allen Ansprüchen genügend entsprochen. (Siehe Inserate).

Verkehrswesen. Petzer besitzt ein Post-, Telephon- und Telegraphenamt. Autostandort.

Von der Bahnstation Freiheit-Johannisbad aus hat Petzer gute Bahnverbindung nach allen Richtungen des In- und Auslandes.

Sowohl von Prag, als auch Berlin und Breslau direkte Wagen, hin und zurück. Im Winter **Sport-Sonderzüge.**

Ebensogut kann Petzer auch von den reichsdeutschen Eisenbahnstationen Schmiedeberg, Hermsdorf städt. erreicht werden.

Vom Bahnhof Freiheit ist Petzer zu Fuß in zwei Stunden, mit Wagen in einer Stunde, per Auto in zirka 20 Minuten erreichbar. (13 *km.*)

Der Weg führt durch das romantische Aupatal.

Autos zu jedem Zug am Bahnhof, doch empfiehlt es sich, in den Hauptreisezeiten Autos direkt zu bestellen. (Siehe Inserate).

Auf Wunsch auch Personen- und Gepäcksbeförderung von und zu den reichsdeutschen Eisenbahn-Stationen Schmiedeberg, bezw. Dittersbach städt. durch Wagen oder Auto mit Zollrevision in Grenzbauden bei persönlicher Anwesenheit des Eigentümers. (Siehe vorstehende Anmerkung).

Für den Transport von Gepäck durch Träger oder Hörnerschlitten vom Autostandplatz Petzerplatz nach den verschiedenen Ortsteilen besteht ein festgesetzter Tarif,

Braunberg. Photo Gleissner.

welcher in den Hotels, Gasthäusern etc. ausgehängt ist und nicht überschritten werden darf.

Verstöße gegen den Tarif durch übertriebene Forderungen wolle man sofort beim Gemeindeamte unter Namhaftmachung des betreffenden Trägers anzeigen.

Fahrpreis-Ermäßigung. Allen, unseren Kurort und Wintersportplatz Petzer besuchenden in- und ausländischen Gästen wird bei Einhaltung nachstehender Erfordernisse für die Rückfahrt auf den čechoslovakischen Eisenbahnen (in jeder Klasse) eine Fahrpreis-Ermäßigung von 50 % gewährt.

Bedingung: Die Ermäßigung wird bei einem mindestens zehntägigen Aufenthalte gewährt, daher sofortige genaue Meldung mit Meldezettel durch den Vermieter erforderlich.

Gäste aus dem Gebiete der čechoslovakischen Republik müssen bei Antritt der Reise an der Kassa der Abreisestation eine Bestätigung (Vzorek A) beheben, in welcher der Kurort vermerkt sein muß.

Gäste aus dem Ausland müssen Paßbestätigung besitzen, denn die Ermäßigung wird nur dann gewährt, wenn bei der Einreise eine tschechoslovakische Bahn benützt, der Grenzübertritt (an der Übergangstation) in dem Passe vermerkt wurde.

Der Kurverein gibt eine Aufenthaltsbestätigung, welche sodann genügt.

Zur Rückreise ist die Wahl der Fahrtrichtung frei, es können also Umwege zwecks Besuches von Städten und Orten gemacht werden, z. B. über Prag, Karlsbad etc. etc.

Für richtige Ausfüllung in tschechischer, bezw. tschechischer und deutscher Sprache haftet der Bezieher.

Fahrtantritt ist 24 Stunden vorher zu melden, Aufenthalts-Bestätigung in den Dienststunden zu beheben!

Wintersportliches.

Vor mehr als 30 Jahren kannte man in Petzer außer Hörnerschlitten, Schneereifen und dem von der Jugend benützten kleinen Schlitten („Kotzazôrl") kein anderes Fortbewegungsmittel im Winter.

Einige natur- und sportbegeisterte junge Leute, welche den Schneeschuh kennen und meistern, das Gebirge dank dieses Sportgerätes in seinem Zauber erst richtig sehen und schätzen lernten, setzten sich die Einführung des Ski unter den Gebirglern und Hebung des Wintersportes als Ziel, hatten 1901 schon eine freie Vereinigung, gründeten 1903 den Zweig „Riesenhain" des Wintersportvereines „Aupatal" (an dessen Gründung „Petzer" einen größeren Anteil hat), welcher heute noch besteht und blüht, sorgten durch Veranstaltungen, daß der Gebrauch des Ski richtig bekannt wurde. Durch gesammelte Spenden wurde ermöglicht, für die Schuljugend Skier zu beschaffen und mit Jubel wurden sie begrüßt.

Nicht nur, daß sich der vorher aus den verschneiten Einschichten nicht mögliche Schulbesuch rapid hob, der Schneeschuh hielt seinen Einzug.

Die meisten unserer international bekannten Skigrößen entstammen dieser Periode, der Ort

Brunnbergmotiv.

selbst wurde bekannt und gesucht, weil seine geradezu idealen, allen Ansprüchen gerecht werdenden Terrain- und Schneeverhältnisse von keinem Orte des Gebirges überboten werden können. Natur bleibt Natur!

Ski-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene werden von Meistern dieses Sportes auf erstklassigem Übungs- und Tourengelände, auf der besten Natur-Sprungschanze des Gebirges („Petzerschanze") erteilt.

Wettläufe, Sprungkonkurrenzen (in oftmaligen Darbietungen) unserer einheimischen Meister zeigen manch' staunenswerte Leistung, sportliche Veranstaltungen für Gäste wie Skiwettbewerbe, Fuchsjagden, Tailingpartien, Ski-Kjöring, Wett- und Lampion-Rodeln etc. sorgen für Unterhaltung. **„Ausgedehntes Skigelände, bestgepflegte Rodelbahnen".**

Spaziergänge. Wohl kein zweiter Luftkurort im ganzen Riesengebirge bietet infolge seiner zentralen Lage so viele interessante und herrliche Spaziergänge, als wie Petzer mit seiner an Naturschönheiten so reichen Umgebung. Nicht umsonst ist daher „Petzer" auch als Ausgangspunkt für sämtliche Touren durchs ganze Gebirge bekannt. Mehr als 20.000 Touristen durchwandern jährlich den Ort oder erwählen ihn als Stützpunkt für ihre Touren.

Durch gute, bequeme, sonnige und schattige Wege ist für solche Gäste gesorgt, welche größere Touren nicht unternehmen können oder wollen.

Bänke und andere Ruheplätze sind an den Wegen vorhanden und werden solche immer noch mehr aufgestellt.

Nachstehend eine nur verschwindend kleine Anzahl Routen aus der großen Fülle des Vorhandenen. (Die Zeiten sind vom „Petzer-Platz" aus gerechnet).

I.

Wenden wir uns vom „Petzerplatz", tiefstgelegener Ortsteil der Gemeinde (756 *m* ü. M.) — Hotels, Pensions- und Gasthäuser, Kaffee, Kaufläden, Auto-Standplatz — nordöstlich, so kommen wir an dem alten „Riesenhainer Arsenikwerk", dem mit schmucken Häusern (Hotel „Rübezahl", Pensions- und Privathäuser) bebauten **„Buchtal"** vorbei, durch den Wald nach dem idyllischen **„Stumpengrund"** (Kaffee, Sommerwohnungen). Von hier aus:

a) Gleich nach Austritt aus dem Walde links abbiegend, wieder im Walde weiter, kommen wir in zirka 30 Minuten bei dem allein im Walde gelegenen Gast- und

Stumpengrund. Photo Happich.

Logierhaus **Schauerhütte** vorbei, nach dem gerne besuchten **„Blaugrunde“**, Gast- und Logierhaus, Sommerwohnungen, den Fußsteig weiter nach den **Brunnberg-Bauden** (1½ St. „Skihof“) und können dann weiter zur Geiergucke oder zum Hochwiesenberg wandern.

Weiteres siehe dort.

Blaugrund. Photo Gleissner.

b) Im Stumpengrunde den Weg durch die Häuser weiter verfolgend, sind wir in ca. 40 Minuten im **„Riesengrunde"** (Sommerwohnungen, Gasthäuser „Riesengrundbaude", „Grossmannsbaude").

923 *m* ü. M. gelegen, eine Schlucht von ca. zwei *km* Länge, umsäumt im Westen von dem sich 570 Meter über die Talsohle erhebenden Brunnbergmassiv, im NW und N umgrenzt von den ca. 420 Meter hohen Steilrändern der „Weißen Wiese" (Gletschergebiet), im NO die 600 Meter aus der Schlucht hochragende Schneekoppe mit ihren wildzerklüfteten Graten und dem östlich anschließenden 380 Meter über den Beschauer strebenden Rosenberg, bietet der Riesengrund ein Bild von so reinem, alpinen Charakter, wie ein solches im ganzen Riesengebirge nicht wieder auffindbar ist.

J. Böhm schreibt in einem Aufsatze im R. in W. u. B. Heft 5/6:

„Mit berechtigtem Stolze können wir diesen schönsten Teil der ganzen Sudeten zu unserer engeren Heimat zählen und mit voller Überzeugung und Berechtigung ausrufen: „Wer das Riesengebirge besucht und es unterläßt, den „Riesengrund" genau kennen zu lernen, hat sich um die schönste Erinnerung seiner ganzen Reise betrogen" usw."

Bei der Kapelle rechts können wir:
am Wege weiter nach der **„Bergschmiede"** gehen. (Altes Zechenhaus der „Arsenikwerke Riesenhain", jetzt bekanntes Gast- und Weinhaus, neu renoviert). Von hier ein großartiger Anblick der zerklüfteten Schründe und Wände des Brunnberges, sowie mehrfaches Echo.

Bald gelangen wir nach dem Kiesgraben mit einer im Jahre 1912 errichteten Hochdruck-Wasserleitung, welche die Schneekoppe mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt, und sind in zwei Stunden (absolute Gehzeit von Petzer aus) auf der „Riesenbaude" (1395 *m* ü. d. M.)

Von dieser wirtlichen Baude kann man die verschiedensten Wege einschlagen.

a) In einer halben Stunde erreichen wir von hier aus die „Schneekoppe". Dieselbe erhebt sich 1605 Meter über die Meeresfläche, ist somit der höchste Berg der Sudeten, ja Norddeutschlands überhaupt. (Kgl. Observatorium, Kapelle, deutsche und böhmische Gastbauden, allgemein als gut bekannt). Der Sonnenaufgang, die Fernsichten ins Land nach beiden Seiten sind einfach unerreicht.

„Hoch auf dem Gipfel
Deiner Gebirge
Steh ich und staun ich,
Glühend begeistert,
Heilige Koppe,
Himmelanstürmerin."

So sang Theodor Körner gelegentlich seines Besuches daselbst.

Von der „Koppe“ auch über Leischnerbauden nach Petzer oder nach Grenzbauden.

b) Ab Riesenbaude: „Prinz-Heinrich-Baude“, „Peterbaude“, „Spindlerbaude“, „Hampelbaude“ usw.

c) Nach der „Wiesenbaude“ (bekannt durch vorzügliche Unterkunft und Verpflegung, Wintersportzentrale, Zentralheizung usw.)

Als Zentrale für die Touristik des Riesengebirges steht dem Wanderer von hier aus das ganze Gebirge offen. Wir können von hier:

1. Über Rennerbauden, Ziegenrücken oder Weißwassergrund (Weberweg) nach „Spindlermühle“,

2. Über den Hochwiesenberg zur Geiergucke (Havels „Geiergucken-Baude“, neu erbaut, modern eingerichtet) gelangen. Kreuzungspunkt folgender Wege:

a) Über „Richterbauden“ (gutgepflegte Gastbaude, bekannt wie Wiesenbaude) nach Petzer, den Weg über Bantenplan, oder über Zehgrund (siehe dort), oder über Blaugrund nach Petzer,

b) Über „Fuchsbergbauden“ (Neu renovierte Gastbaude mit anerkannt guter Verpflegung. Wintersportheim des Prager Schneeklubs) nach Töpferbauden (neu renoviertes Gasthaus und Wintersportheim), Bohnwiesbauden (neu renoviertes Gasthaus und Wintersportheim) usw.,

c) Durch den langen Grund nach St. Peter—Spindlermühle oder

d) über Keilbauden—Heuschober—Spindlermühle,

e) über Hofbaude, Rennerbauden, Füllebauden nach Hohenelbe usw. usw. gelangen.

Auch von Geiergucke ein Stück am Wege zum Fuchsberg, dann links über den Höherhübel nach Zehgrund (siehe dort).

Wollen wir von Fuchsbergbauden, Töpferbauden, Bohnwiesbauden nicht direkt nach Petzer zurück, so können wir von letztgenannten Bauden aus nach der „Schwarzschlagbaude“ wandern. Von da aus entweder über Johannisbad—Freiheit oder Braunbauden, durch Marschendorf, Dunkeltal nach Groß-Aupa—Petzer, oder durch den „Urlasgrund“ nach Groß-Aupa—Petzer zurück. (Schwarzschlagbaude ist ein „Lug ins Böhmerland“ und als gut geführte Gastbaude bekannt).

II.

„Petzer“. Von hier, am Zehgrundbache entlang gehend, haben wir den Ortsteil „Jülchenberg“ mit seinen Sommerwohnungen links, den mit freundlichen Häuschen und Villen

bestandenen „Bantenplan“ rechts und wandern so durch das schöne „Grünbachtal“.

Am Zusammenflusse des „Wolfenwassers“ mit dem „Zehgrundbache“ teilt sich der Weg.

1. Rechts am „Zehgrundbache“ entlang nimmt uns bald kühler, schattiger Wald auf und sehen nach kurzer Wanderung die Häusergruppe „Abrahamshäuser“ (rechts oben), welche, friedlich im Walde gelegen, den schauenden Wanderer zum Verbleib förmlich einladet. In einer halben Stunde treffen wir sodann auf die Häuser der „Steinerbauden“ und sind in einigen weiteren Minuten im eigentlichen „Zehgrundkessel“ (950 *m* ü. d. M.). Umgeben von

Grünbach.

hohen Bergen, erblicken wir hier drei Häuschen (Sommerwohnungen). In dem neu renovierten Gasthause nehmen wir unseren Nachmittagskaffee ein. Dieser Spaziergang, welcher fortwährend auf schönen Wegen und schattig verläuft, erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit. Von hier können wir auf dem alten „Höherhübelwege“ aufwärts nach dem Kammwege „Fuchsberg—Geiergucke“ gelangen.

Doch wir wollen nach Petzer zurück und gehen

a) vom Logierhaus Kohl den Fußsteig über die Wiese in die obere linke Waldecke, von da den Fußsteig nach dem Berauerberg (Gast- und Logierhaus „Berauerbergbaude“) — Petzer, oder Berauerberg — Braunberg — Petzer;

b) oder vom Gasthaus Kohl den am Herwege benützten Weg ein Stück zurück. Wir sehen hier links die Quellen-

sammelschächte der Hochquell-Wasserleitung für Petzer, biegen unterhalb der zweiten Brücke links vom Wege ab, gehen über die Brücke und benützen, das munter enteilende Zehgrundwasser rechts unten lassend, den an der Berglehne entlang führenden Weg, kommen dann durch die vorhin erwähnten „Abrahamshäuser" nach dem „Bantenplane", kurz „Plan" genannt (einer größeren Häusergruppe auf mäßig geneigtem Wiesenplane). Von hier führen mehrere Wege nach Petzer abwärts. Vom Zehgrunde aus können wir auch nach „Richterbauden" und von dort aus die weiter oben beschriebenen Touren unternehmen.

2. Am Zusammenflusse der beiden Bäche im Grünbach den Weg links einschlagend, am „Hotel Grünbach" vorbei,

Blick vom Krähenhübel.

kommen wir nochmals links abbiegend nach folgenden Ausflugsorten: Stufenseite, Bohnwiesbauden, Töpferbauden usw. (siehe oben), rechts jedoch durch das romantische „Schwandtnertal" nach dem Braunberge, dem Lenzenberg (Gasthaus „Lenzenbergbaude", Pensions- und Logierhäuser), weiter nach „Fuchsberg-" oder „Bohnwiesbauden" etc.

Auch kann man bei Hotel Grünbach rechts den Weg über den Krähenhübel zum Braunberg, Fuchsberg oder Berauerberg gehen.

Vom Berauerberg auch direkter Abstieg auf den Weg, welcher durch den Zehgrund nach Petzer führt.

Weitere Spaziergänge: Stumpengrund, Riesengrund oder Blaugrund (Fußweg zwischen beiden). Von Blaugrund Fußweg nach Petzer oder Richterbauden, von hier nach

Petzer, über Zehgrund oder Steinerbauden (siehe oben), oder am Wege gegen Petzer mit Abzweigung (auf halber Strecke) nach Abrahamshäuser u. s. w.

Von Petzer, alte oder neue Straße, nach „Groß-Aupa", über die „Kreuzschänke oder Johnaboden" nach der „Mohornmühle", durch das „Fichtig" oder über den „Kegelplan" nach „Grenzbauden", nach Schmiedeberg, oder über die „Schneekoppe", „Leischnerbauden" nach Petzer.

So lassen sich noch viele schöne Touren machen, ohne daß man einzelne Punkte wiederholt besuchen muß. Die meisten öffentlichen Wege sind markiert, Hauptwege durch die bekannte Markierung des R. G. V.

Hans Bönsch („Haus Riesenhain")

Alle Rechte behält sich der Verfasser vor!

Die radioaktiven Quellen von Petzer als

Heilmittel!

Verfaßt von Dr. V. Santholzer,

Kommissär des staatlichen Radiuminstitutes, Prag.

Radioaktive Quellen bedeuten innerhalb unserer Republik eine neue Art von Naturschätzen. —

Durch überraschende heilsame Wirkungen der stark radioaktiven Quellen wurde beispielsweise Joachimstal weltberühmt. —

Schwach radioaktive Quellen sind nicht allzu selten. Eine Seltenheit bedeuten jedoch stark radioaktive Quellen, welche der großen Aufmerksamkeit des Publikums wert sind. —

Auch die stark radioaktiven Quellen im Groß-Aupa-Tale sind äußerst beachtenswert, nachdem sie durch einen großen Gehalt an Radium-Emanation ausgezeichnet sind, z. B. in Petzer, sodaß sämtliche, sowohl die alten, als auch die neugefaßten Quellen der Hochquellenleitung von Petzer durch ihre heilsame Wirkung sowohl für die Trinkkur, als auch für Heilbäder geeignet sind. —

Die fachmännische Erforschung der Quellen von Petzer wurde im vergangenen Jahre durch das staatliche radiologische Institut (Radium-Institut) in Prag, durchgeführt, welches auch Quellen in der ganzen Republik untersucht und die amtlichen Gutachten ausfertigt. — Diesem Institut unterliegt auch die Kontrolle über die genauen Mengen der Joachimstaler Radiumfabrik an Radium. —

Auch Petzer erhielt auf Grund der Untersuchung das amtliche Gutachten des Institutes. —

Sogenannte radioaktive Quellen enthalten Radium-Emanation, das ist das gasförmige radioaktive Element, dem wunderbaren Element Radium ganz ähnlich. – Emanation sendet die bekannten radioaktiven Strahlen aus. —

Man unterscheidet im Ganzen dreierlei Arten der radioaktiven Strahlen und zwar: Alfa-, Beta- und Gamma-Strahlen. – Im wahren Sinne des Wortes sind nur Gamma-Strahlen eigentliche Strahlen, welche durch ihren Charakter am meisten der Röntgenstrahlung ähnlich sind. — Gamma-Strahlen sind aber wirksamer und durchdringender, sie vermögen gewaltige Schichten von Materie zu durchdringen, ohne geschwächt zu werden. —

Alfa- und Beta-Strahlen werden besser Alfa- und Beta-Teilchen genannt. –

Diese Strahlen stellen winzige Bruchteilchen der Materie vor, welche mit ungeheuren Geschwindigkeiten von den radioaktiven Elementen ausgestoßen werden. —

Alle drei Arten der Strahlung haben biologische Wirkungen und sind in vielen Fällen erfrischend und heilsam. —

Radium-Emanation und ihre Tochterelemente (welche von ihr sehr schnell ununterbrochen entstehen) senden alle drei Arten der erwähnten radioaktiven Strahlen. —

Große Mengen von radioaktiven Strahlen vermögen dem menschlichen Organismus stark zu schädigen (sogenannte starke Dosen). Passend gewählte kleinere Mengen haben fabelhafte heilsame Wirkungen. —

Im vorliegenden Falle Petzer kann man von jener Dosis sprechen, welche durch die ausgestrahlte Menge für den menschlichen Organismus in vieler Hinsicht große Bedeutung haben. — Verschiedene Stellen des Organismus werden durch die radioaktiven Teilchen, (von welchen Hunderttausende in der Minute durch die Emanation herausfliegen), bombardiert und regeneriert. —

Die Strahlen sind Träger einer ungeheuren Energie, die bei der Absorbtion durch das lebende Gewebe an die einzelnen Zellen abgegeben wird, deren Zustand sich unter dem Einfluß dieser mächtigen Energiezufuhr günstig verändert. —

Im Zelleninnern werden dadurch auch viele Reaktionen eingeleitet und der Stoffwechsel beschleunigt. — Durch kleine Dosen der Strahlung (die Quellen von Petzer) werden besonders die blutbildenden und generativen Organe in ihrer Tätigkeit angeregt. — Auch das Nervensystem, speziell die Nervenspitzen werden durch den schmerzstillenden Einfluß beruhigt. — Bei von erhöhtem Blutdrucke begleiteten Zuständen erreicht man mit radioaktiven Bädern ein Sinken des Blutdruckes auf die normale Höhe. —

Die Anzahl der weißen Blutkörperchen wird durch die radioaktive Kur vermehrt und dadurch auch die Resistenz des Gewebes gegen Infektion. —

Kurz gefaßt: Der Einfluß der Trink- und Bäderkur ist universell und die radioaktiven Quellen von Petzer können auf das wärmste denen empfohlen werden, welche Erholung und Genesung im Riesengebirge suchen.

PRAG, im Jänner 1930.

Dr. V. Santholzer *m. p.*

Hotels, Pensionen, Gast- und Logierhäuser.

Alphabetische Reihenfolge. Siehe Inserate.
(Es wird ersucht, inserierende Firmen zuerst zu berücksichtigen).

Hotels:

„Berghotel", Z.-H., P.
„Grandhotel", P.
„Grünbach", Hotel, Z.-H., P., W.
„Rübezahl", Hotel, Z.-H., P.
„Schneekoppe", P.

Restaurants, Pensionen, Gast- u. Logierhäuser:

„Alte Bohnwiesbaude", P.
„Alter Petzerkretscham", P.
„Bergschmiede", P.
„Blaugrundbaude", P.
„Berauerbergbaude", P.
„Café Korso", Z.-H., P., W.
„Edelweiß", P.
„Grossmannsbaude", P.
„Lenzenbergbaude", Z.-H., P.
Pension „Villa Zehl", P.
„Richterbauden", Z.-H., P.
„Riesengrundbaude", P.
„Schauerhütte", P.
„Stufenseitbaude", P.
„Waldschlößchen", F. Rücker, P., ZH.
„Zehgrundbaude", P.

Logierhäuser und Pensionen:

Adolf Franz, Nr. 42, P.
Adolf Johann, „Haus Margit".
Adolf Josef, „Haus Margit".
Adolf Maxim., „Villa Adolf", P., Z.-H.
Bachtig Julie, Nr. 189.
Berger Hubert, Nr. 6.
Berger Regina, „Bergesheim".
Berger Stefan, „Glockenhaus".
Berger Wenzel, Schröfelberg.
Berauer Emil, Nr. 153.
Berauer Franz, Nr. 155.
Berauer Stefan, Nr. 149.
Bönsch Anna, „Altheide".
Bönsch Franz, „St. Hubertus".
Bönsch Hans, Logierh. „Riesenhain".
Bönsch Rudolf, „Talruh".
Bönsch Stefan, Nr. 148.
Bradler Augustin, Braunkesselbaude.
Bradler Berta, Nr. 198.
Bradler Franz, „Bergschlößchen".
Braun Johann, Wimmerberg.
Buchberger Alfred, Nr. 139.
Buchberger Johann, Nr. 113.
Buchberger Rudolf, Nr. 154.
Buchberger Vinzenz, Nr. 136.
Buchberger Vinzenz, Nr. 150.
Dix Anna, Nr. 175.
Dix Berta, „Germania".
Dix Ernst, „Weidmannsheil".
Dix Franz, Nr. 3.
Dix Franz, „Elisabeth", Nr. 172.
Dix Marie, „Marienwarte".
Dix Stefan, Nr. 129.
Dix Vinzenz, Nr. 160.
Dix Vinzenz, „Vinzenzia".
Enthaler Josef, Nr. 39.
Enthaler Maximilian, Schröfelberg.
Enthaler Vinzenz, „Bergesruh".

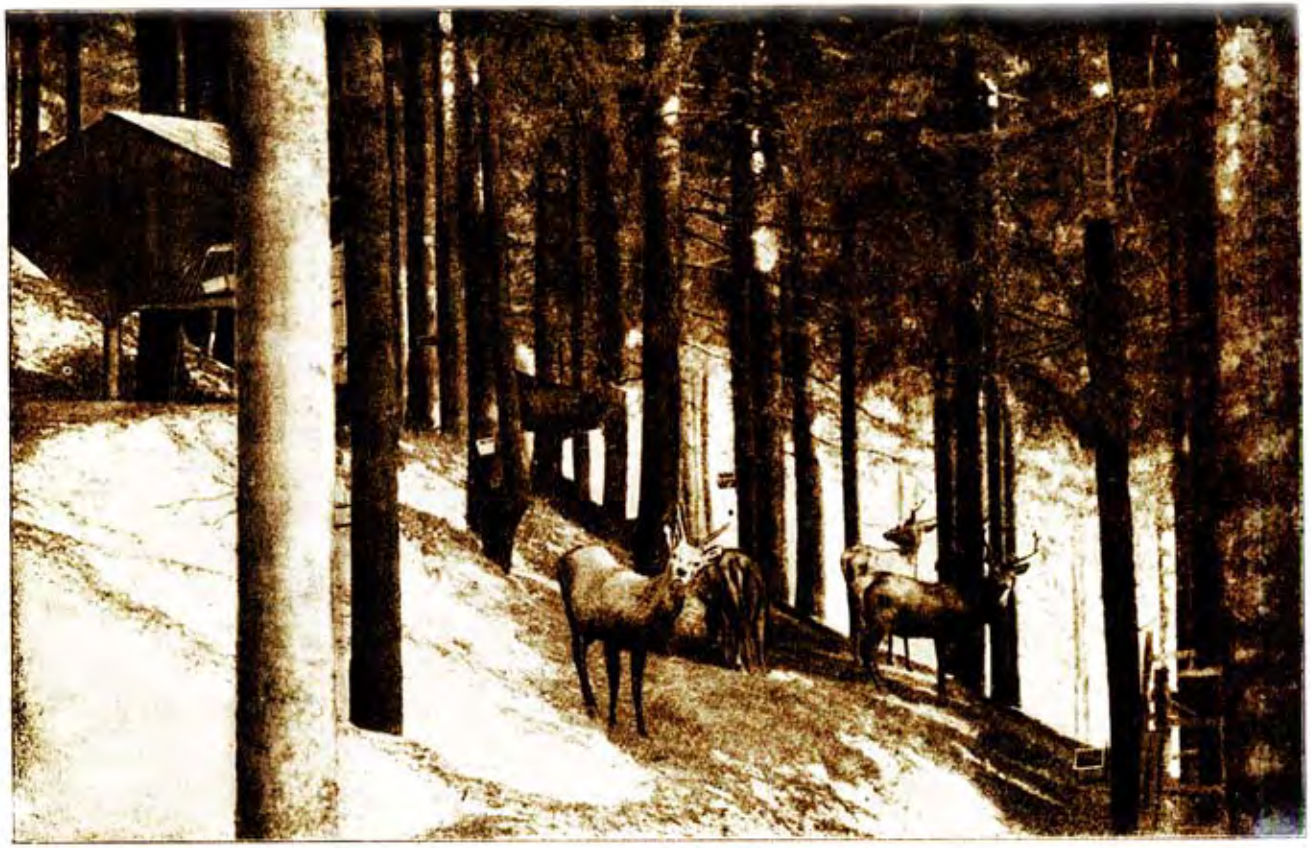
Erben Josef, Nr. 208.
Erlebach Johann, „Haus Erlebach", P.
Ettrich Anton, Nr. 99.
Ettrich Josef, „Haus Reichenstein".
Ettrich Johann, „Koppenblick".
Ettrich Otto, „Haus Ettrich".
Fink Gretel, „Haus Heinrich".
Herrmann Adolf, „Fortuna".
Hofer Alfred, Nr. 187.
Jahn Erika, „Skihof".
Klein Franz, Nr. 171.
Kleinert Rudolf, „Stilles Heim".
Knaute Josef, „Weidmannsruh".
Kneifel Adolf, Nr. 146.
Kneifel Alfons, „Waldheim", P.
Kneifel Richard, „Villa Kneifel".
Kohl Franz, „Sporthaus Kohl".
Kohl Wenzel, Nr. 75.
Krauss Rudolf, „Waldesruh".
Meergans Albrecht, Meergansbaude.
Meergans Rudolf, Karlaberg.
Meergans Emilie, „Sonnenheim".
Meergans Marie, Simmaberg.
Meitner Josefa, „Villa Falkenstein" P.
Mitlöhner Anna, Nr. 130.
Mitlöhner Franz, Nr. 120.
Mitlöhner Johann, Nr. 152.
Mitlöhner Regina, Nr. 30.
Mitlöhner Stefan L., Haus Mitlöhner.
Mohorn Josef, „Erika", P.
Mohorn Johann, Nr. 167.
Mohorn Rudolf, „Wiesenhaus", P.
Nagel Alois, „Frühlingsheim".
Osen Karolina, Nr. 123.
Richter Erdmann, Nr. 173, P., Z.-H.
Richter Franz, Nr. 157.
Richter Geschw., „Daheim", Groß-Aupa, P.
Richter Hermine, Nr. 176.
Richter Rudolf, „Bergfrieden" und „Friedaruh".
Richter Rudolf, Nr. 179.
Richter Robert, I. Nr. 106.
Sagasser Albina, „Waldfrieden".
Scharf Wenzel, Lenzenberg.
Schröfel Albert, „Am Schröfelberg".
Steiner Berta, Nr. 40.
Steiner Johann, „Waldquelle".
Spindler Josef, „Josefshöh", P.
Sturm Johann, II/173.
Tippelt Filomena, „Talwinkel".
Tippelt Vinzenz, „Klausenhöh", Groß-Aupa.
Trömer Hugo, Nr. 57.
Tippelt Karl, II/171.
Vojtech Anna, Nr. 218, P.
Zinnecker Wenzel, Nr. 28.

Kammbauden:

„Bohnwiesbaude", P.
„Fuchsbergbaude", Z.-H., P.
„Geierguckenbaude", Z.-H., P
„Jahnbaude", P.
„Kolinerbaude", Z.-H., P.
„Riesenbaude", P.
„Schneekoppe", P.
„Töpferbaude", P.
„Vinzbaude", Z.-H.
„Wiesenbaude", Z.-H., P.

P. = Pension. Z.-H. = Zentralheizung. W. = Fließend Wasser.

Auskünfte erteilen alle Reisebüros der
VERKEHRS-AUSKUNFT
Zentrale Breslau 13, Augustastraße 76. Telefon 32549.



Bei der Fütterung.

BERGHOTEL

Hotel und Pension
Heim der Wintersportler.

Bad
Zentralheizung
Fremdenzimmer
Ausspannung
Heizbare Autogarage

GEGRÜNDET IM JAHRE 1886.
TELEFON Nr. 1.

Drahtanschrift: BERGHOTEL PETZER.

J. FLÖGEL, BESITZER.

Restaurant
„CAFÉ CORSO“

Petzer, am Platz.

1928/29 neu erbaut, empfiehlt den P. T. Gästen seine gut eingerichteten Fremdenzimmer mit elektr. Licht, Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung, Bad. Terrasse.

Gute Küche, erstklassige Verpflegung zu mäßigen Preisen.
ff. Weine, Trautenauer u. Pilsner Biere, sowie alle Getränke.

EIGENE KONDITOREI.

Erzeugung von Kanditen, Torten, Kaffee-, Tee- und Wein-Bäckereien. ○ Täglich frische Ware.

Ansichtskarten, Reiseandenken, Wegekarten, Zeitungen in größter Auswahl. ● Billigste Einkaufsquelle.

Milch-, Obst-, Gemüsehalle, Wechselstube, Verkehrsbüro im Hause.

A. ST. DWORSCHAK.

Grandhotel

und

Alter Petzerkretscham

Gegründet 1793.

Telefon Nr. 4

Telegr.-Adr. Grandhotel Petzer.

Seit den Anfängen des Touristenverkehrs im Riesengebirge ist in den weitesten Kreisen der P. T. Touristen und Sommergäste das Gast- und Logierhaus „Petzerkretscham" bekannt. Gegründet 1793, wurde dasselbe im Jahre 1908 durch einen massiven Neubau „Grandhotel" bedeutend vergrößert. Während die anheimelnden alten Lokalitäten im „Alten Petzerkretscham" beibehalten wurden, besitzt der Neubau einen großen heizbaren Speisesaal und ein heizbares geräumiges Nebenzimmer. Vollständig neue, der Neuzeit entsprechende und bequem eingerichtete heizbare Fremdenzimmer, Bad, gute Küche, ff. Weine, bestgepflegte Biere: Trautenauer Bürgerbräu, echtes Pilsner, Münchner Pschorrbräu, sowie alle möglichen Getränke in Ia. Qualität bei mäßigen Preisen sichern mir, wie immer, jedermanns Zufriedenheit. Wohnungen für Sommergäste, Heim für Touristen, Vereine, Schulen und andere größere Gesellschaften. Preise nach Übereinkunft. Schattiger Restaurationsgarten, Terrasse, Veranda, Balkons, eigene Hochquellwasserleitung, Autogarage, große, heizbare Stallung, Wasserspülung usw. Zimmer heizbar. Wintersportheim. Vorzügliches, eigenes, für jede Art Wintersport geeignetes Gelände beim Hotel. Rodelbahnen münden in unmittelbarer Nähe. Um gütigen Zuspruch bittend, versichere ich alle P. T. Gäste bester Verpflegung bei mäßigen Preisen.

Hochachtungsvoll

JOS. KUHN, Besitzer.

Hotel Grünbach

10 Minuten vom Petzerplatz, am Eingange in den idyllischen Zehgrund, in ruhiger, staubfreier Waldlage, mit schattigem Restaurations-Garten, **empfiehlt sich geneigter Beachtung.** 25 Fremdenzimmer. Elektrische Beleuchtung. Bad. Zentralheizung. Fließendes Kalt- und Warmwasser in sämtlichen Zimmern. Autogarage. Erstklassige Verpflegung zu mäßigen Preisen. Ideales Übungsgelände für Skiläufer beim Hause.

FRANZ RICHTER, HOTELIER.

Telegramm-Adresse: Hotel Grünbach Petzer. ∘ Telefon Nr. 5.

VILLA KNEIFEL

PETZER (BANTENPLAN) IM RIESENGEBIRGE.

Empfiehlt ihre komfortabel eingerichteten Zimmer mit fließendem kalten u. warmen Wasser, Zentralheizg., Bad, elektr. Licht, in schöner sonniger Lage.

MARIE KNEIFEL, Petzer (Bantenplan). Telefon 9.

R. KNEIFELS Verkehrs-Autounternehmung für In- u. Ausland

empfiehlt den geehrten Sommergästen u. Touristen sein Auto-Unternehmen für Fahrten vom und zum Bahnhof Freiheit, sowie nach Grenzbauden, Johannisbad, Adersbach-Wekelsdorf, Spindlermühle. Auslandsfahrten nach Schmiedeberg—Hirschberg täglich 1/21 Uhr ab Petzer. Elegante zwölf- und sechssitzige offene Wägen stehen zur Verfügung. Nach Schmiedeberg od. Hirschberg empfiehlt es sich, vorher d. Plätze zu bestellen. Auch einzelne Personen, im Auto-Verkehrsbüro, Petzer, Café Corso'. Tel. 10.

R. KNEIFELS Auto-Verkehrsbüro, Petzer, „Café CORSO". Telefon 10. Villa Telefon 9.

Bankgeschäft

Petzer • »Café Corso«

Inhaber: Ernst Gaberle.
Fernsprecher: Petzer 10.

Giro-Konto: Böhm. Union-Bank Trautenau o Schlesischer Bankverein, Filiale der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Breslau. Postscheck-Konto: Prag Nr. 46.295 und 91.388.

An- und Verkauf von Effekten, Devisen und Valuten.

Überweisungen und Inkassi auf alle Plätze des In- und Auslandes.

AUFBEWAHRUNG VON WERTPAPIEREN.

Übernahme von Einlagen in laufender Rechnung.

Wechsel-Eskompte u. Wechsel-Inkasso. Inkasso v. Kupons u. Treffern.

Havel's
Geiergucken-Baude

im Riesengebirge, 1363 *m* ü. d. M.

Post
Spindlermühle

Erstklassig eingerichtete Zimmer, vorzügliche böhm. Küche, Ia. Weine, ff. Biere. Wannenbäder im Hause. Täglich Konzert und Tanz. Sonnige Lage f. Sommerfrischler (m. Pension). Schönste Aussicht. Herrliche Ausflüge nach den ganzen Kammbauden, da im Zentrum des Gebirges. Auch für den Wintersport gut geeignet. Herrliche Skigelände für Anfänger und gute Fahrer. Rodelbahnen nach Petzer und Spindlermühle. Es hält sich bestens empfohlen

ANTON HÖLZL.

WIESENBAUDE

1410 *m* über dem Meere. Post Spindlermühle.

Eingang: Weißwassergrund. Wegekreuzung von acht Hauptouren. Zentrale für Wintersport. Täglich gemütlicher musikalischer Baudenbetrieb.

RICHTERBAUDE

1206 *m* über dem Meere. Post Petzer.

Umgeben vom besten Sportgelände. Sportbahn: Wiesenbaude – Geiergucke – Richterbauden — Petzer.

ZENTRAL- UND
OFENHEIZUNG

Empfehlen mit u. ohne Pension BRÜDER BÖNSCH.

Gleichzeitige Besitzer der:

RENNERBAUDE i. Rsgb.

1400 *m* ü. d. M., Post Spindlermühle u.

KEILBAUDE i. Rsgb.

1326 *m* ü. d. M., Post Ober-Hohenelbe.

„RIESENHAIN".

Best empfohlenes Haus für Sommer und Winter. ○ Immer geöffnet. Hotelnähe. Elektrisches Licht. Quellwasser. Heizbare Zimmer. Bad. **Balkons.** Auskünfte bereitwilligst. **Veranda.**

Anschrift: HANS BÖNSCH, „Haus Riesenhain", Petzer.

Buchbergers Hotel
Rübezahl

PETZER.

TELEFON Nr. 8.

3 Min. vom Petzerplatz, am Eingange in den romantischen Riesengrund in vollkommen staubfreier Umgebung gelegen, empfiehlt seine gut eingerichteten Fremdenzimmer, alle mit Balkon, für Sommer- u. Winteraufenthalt. Zentralheizung. Elektr. Licht. Bäder. W. C. Hochquell-Wasser. Mietauto. Eigenes Skigelände. Touristenstation.

Pension von Kč 32·— aufwärts (inkl. Zimmer).

Pension „Villa Zehl“

In ruhiger, vollkommen staubfreier Lage, direkt am Walde, mit sehr schöner Fernsicht, empfiehlt ihre komfortabel eingerichteten, geräumigen, heizbaren Zimmer mit Veranden zu angenehmstem Aufenthalte für Sommer- und Wintergäste, auch für Touristen. Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Weine, Biere und andere Getränke. Bad. Elektr. Licht.

BESITZER FRANZ SCHMIDT.

Villa „St. Hubertus“

empfiehlt seine gut eingerichteten, schönen, sonnigen Zimmer mit Balkons für Sommer- u. Winteraufenthalt. Es hält sich bestens empfohlen der Besitzer

Franz Bönsch
PETZER 200.

Im Hause:
Hochquell-
wasser
Bad
Elektr. Licht
Dunkel-
kammer etc.

Pension „Villa Adolf"

Nahe am Walde, vollkommen staubfreie Lage, herrliche Aussicht auf das Gebirge, im schönen Grünbachtal gelegen, durch Neubau vergrößert. Zimmer mit fließendem Wasser. Kalte u. warme Bäder. Zentralheizung. Elektr. Licht. Eigene Hochquelleitung. Bekannt gute Küche. Empfiehlt seine gut eingerichteten Fremdenzimmer für Sommer- und Winteraufenthalt.

BESITZER: MAXIMILIAN ADOLF.

PENSION

Josefshöh

In schönster Lage des Ortes gegen Grünbach gelegen, empfiehlt seine gut eingerichteten Zimmer für Sommer- und Winteraufenthalt. Staubfreie Lage. Hochquellwasser. Elektr. Licht.

Hochachtungsvoll

JOSEF SPINDLER.

Haus Bachtig

als ältestes und solides, seit 35 Jahren bestehendes

Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäft

mit eigener

BÄCKEREI

(mit elektr. Betrieb) bestens eingeführt, empfiehlt sich den P. T. Kurgästen u. Touristen als günstige Einkaufsquelle. In der Nähe der Hotels, direkt am Eingange in den Riesengrund gelegen.

Heizbare Fremdenzimmer mit bequemer Veranda.

JULIE BACHTIG

Besitzerin.

Logierhaus

Mitlöhner

empfiehlt seine bequem eingerichteten heizbaren Zimmer für Sommer- und Wintergäste mit und ohne Verpflegung. Nahe am Walde im romantischen Grünbachtal gelegen. Mietauto im Hause. Elektrisches Licht. Hochquellwasser etc. etc.

Gütige Zuschrift erledigt gerne

Stefan Mitlöhner

Petzer 174.

Logierhaus Waldfrieden

ALBINA SAGASSER

Petzer 131.

Am Eingange des romantisch schönen Stumpengrundes, am Wege Petzer-Riesengrund - Schneekoppe, Petzer-Blaugrund liegt das neuerbaute, bequem eingerichtete Logierhaus „Waldfrieden". Von Petzer in 12 Minuten erreichbar, direkt am Walde gelegen, ruhige und staubfreie Lage, mit eigener Hochquelleitung. 6 freundliche, lichte Zimmer mit Balkon und großer Veranda. Im Winter sind die Zimmer heizbar und da das umliegende Gelände zur Ausübung von Ski- und Rodelsport geeignet ist, ist das Logierhaus auch als Winteraufenthalt sehr zu empfehlen. Konditorei. / Kaffee. / Tabaktrafik. / Volle Pension! / Mäßige Preise!

*

GAST- UND LOGIERHAUS

„ZUR POST"

WILHELM TASSLER, PETZER.

*

Am Eingange in den bekannten klimatischen Luftkurort Petzer liegt als erstes Gebäude in 756 *m* Seehöhe das Gast- und Logierhaus „Zur Post".

Dasselbe ist eines der ältesten Gebäude des Ortes und allgemein als gutes Unterkunftshaus in den Kreisen der P. T. Touristen bekannt.

Auch jetzt ist durch schöne Zimmer für Sommergäste und Touristen für gute Wohnung, mit und ohne Pension, bei mäßigen Preisen gesorgt. Telefon und Anschluß an die 1912 erbaute Wasserleitung im Hause. Ebenso Fleischerei, zu welcher ein vorschriftsmäßiges Schlachthaus und Eiskeller gehört. Alle anderen Geschäfte und Postamt in unmittelbarer Nähe. Nahe am Walde direkt an den Hauptgebirgswegen gelegen, Autohaltestelle.

Gutgepflegte Biere, unverfälschte Weine, Kaffee, Tee, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie vorzüglicher ganzer Mittagstisch bei mäßigen Preisen.

Für Schulen, Vereine und andere größere Gesellschaften Unterkunft und Beköstigung nach Übereinkunft, Massenlager.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, versichere alle P. T. Gäste bester Zufriedenheit.

Hochachtungsvoll WILHELM TASSLER.

KEINE REISE

nach der

TSCHECHOSLOWAKEI

ohne die

Verkehrsauskunft

Reisebüro für individuelle Reiseberatung und Erholungs-Reisen. **Vertretung der tschechoslowakischen Bäder und Kurorte. Zentrale: Breslau 13, Augustastraße 76.** Telefon 325 49. Geschäftsstellen in allen größeren Städten Ostdeutschlands. Wir veranstalten regelmäßig Gesellschafts- und Erholungsreisen nach allen Bädern und Kurorten der Tschechoslowakei. Wir gewähren **weitgehendste Ermäßigungen auf: Unterkunft, Verpflegung, Kurtaxe, Kurmittel u. Arzthonorar.** Wir erteilen kostenlose Auskunft und Beratung.

BUCHDRUCKEREI FRANZ FEIX

FREIHEIT • RSGB.

druckte diesen Prospekt und empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten in vornehmer und eleganter Ausführung. • Eigene Buchbinderei.

Herstellung von

ANSICHTS KARTEN

(Original Bromsilber-Fotografien)

Pension Erdmann Richter

PETZER 173

am Grünbachwege und Eingang zum Zehgrund gelegen, empfiehlt den P. T. Gästen seine gut eingerichteten Zimmer mit Balkon oder Veranda für Sommer- und Winteraufenthalt zu mäßigen Preisen.

Zentralheizung, Bad, Hochquell-Wasserleitung, Elektr. Licht.

Gasthaus, Pension u. Wintersportheim „EDELWEISS“

Nahe am Walde. Zwei Minuten unterhalb Kurplatz Petzer gelegen, empfiehlt seine staubfreien u. sonnigen Zimmer für kurzen u. längeren Aufenthalt zu mäßigen Preisen. Heizbare Zimmer, Hochquellwasser, elektrisches Licht. **Postadresse: „Edelweiß“ Petzer.**

LOGIERHAUS

KOHL

empfiehlt seine gut eingerichteten Sommer- und Winterwohnungen im idyllisch gelegenen Zehgrunde (950 m ü. d. M.). Sehr geschützte Lage! Skigelände, Zentralheizung.

Besitzer

WENZEL KOHL,

Zehgrund 75. Post Petzer.

Gast- und Logierhaus **„STUFENSEITBAUDE“.**

Eine der schönst gelegenen Bauden am Wege Petzer—Grünbach—Bohnwiese und Schwarzschlagbaude, herrliche Aussicht auf das Gebirge (Schneekoppe, Brunnberg, Fuchsberg etc.), empfiehlt den P. T. Gästen für längeren Aufenthalt im Sommer und Winter heizbare Zimmer mit und ohne Pension. Gute Küche und Keller bei mäßigen Preisen. Elektrisches Licht. Täglich Postverbindung.

Bes. **Hermann Kraus, Petzer 22** (Stufenseite), bestbek. Skiläufer u. gepr. Skilehrer.

TÖPFERBAUDE

Post Schwarzental.

BESITZER LUDWIG ERLEBACH.

70 Betten, Zentralheizung. Bad. Teilweise fließendes Wasser. Von den Bahnstationen Hohenelbe und Freiheit 8 *km*, Krummhübel 16 *km* und von der Schwebebahn-Station 4 *km* entfernt. Gute Aufstiege von Petzer und Schwarzental in 1 bis 1½ Stunden. Gelegen auf großer Wiese, in waldreicher Umgebung, bietet die Baude sowohl für den Wintersportler als auch den Erholung suchenden Sommergast einen günstigen Aufenthalt.

Wintersportheim u. Sommerfrische

Fuchsbergbaude

1233 m ü. d. M.

Anerkannt gutes Gast- und Logierhaus. Durch Neubau bedeutend vergrößert. Zimmer mit fließendem Wasser, kalt und warm. Bäder. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Eigene Hochquelleitung. Ideales Skigelände. 3 Rodelbahnen. Skilehrer. Von Petzer u. d. Seilschwebebahn Johannisbad-Schwarzenberg in 1¼ Stunden zu erreichen. Tägliche Postverbindung von Schwarzental. Telefon Petzer 3. Besitzer **Johann Fischer.**

„JONABODENBAUDE“ IM RIESENGEBIRGE.

Post: Groß-Aupa. Bahnstation: Freiheit-Johannisbad Č. S. R. u. Schmiedeberg, städt. Dittersbach, Deutschland. Höhenluftkurort (950-1100 m ü. d. M.) Hochplateau in südl. geschützter Lage. Liegt im Mittelpunkt der stark radiumaktiven Quellenzone, die in der Broschüre des Hrn. Prof. Dr. Wagner für Erholungsuchende ganz besonders empfohlen wird. Schönster Blick ins Aupatal und in das romantische Dunkeltal. Riesengebirgspanorama mit der Schneekoppe. Baude ganzjährig geöffnet. Logis für kurzen und längeren Aufenthalt. Beliebter Ausflugsort. Mäßige Preise bei solider Bedienung. Elektr. Licht. Zentralheizung.

ADOLF KNEIFEL, Besitzer.

Touristen- und Wintersportheim

Grossmannsbaude

950 *m* ü. d. M.

In dem herrlich alpin gelegenen Riesengrunde. Von Petzer bequem in 3/4 Stunden erreichbar. Prachtvoller Ausblick von der Baude auf den Brunnberg, Rosenberg und Schneekoppe. Heizbare, freundlich eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension. Erholungsbedürftigen für längeren Aufenthalt bestens empfohlen. Ia. Küche und Keller. Mittelstandspreise. Sonnige Kaffee-Terrasse. Veranda. Beliebter Aufenthalts- und Ausflugsort für Kurgäste. Übungswiese für Skiläufer neben der Baude.

Besitzer JOSEF GROSSMANN jun.

Blaugrundbaude

Sommer- und Wintersportheim

mit schönen, heizbaren Zimmern, von überall bequem zu erreichen, im romantischen „Blaugrunde", umgeben von grünen Nadelwäldern und Bergwiesen, bietet im Sommer erfrischende Erholung und im Winter dem Sportler ein herrliches Skigelände.

Ganzjährig geöffnet. Eigene Viehwirtschaft. Gute böhmische Küche und gutgepflegte Getränke, sodaß die P. T. Gäste stets zufriedengestellt sind.

Achtungsvoll
Vinzenz Meergans
Besitzer.

Touristen- und Wintersportheim „BERGSCHMIEDE"

1070 *m* ü. d. M. in großartigster alpiner Naturschönheit, an der Schneekoppe gelegen, von Petzer aus in einer Stunde zu erreichen. In Touristen- und Sommergästekreisen altbekanntes Berggasthaus. Gute Verpflegung, Pension und Nachtlogis. Besitzer: Josef Mitlöhner.

Wenzel Scharf • Lenzenberg

Sägewerk

Schöne Lokalitäten mit Aussicht zum Brunnberg, Schneekoppe, Petzer. Direkt am Wege der T-Markierung Fuchsberg—Bohnwiese—Seil-Schwebebahn gelegen, für Sommer- u. Winteraufenthalt bestens geeignet. Im Sommer eigene Schwimmbad-Anlage im Freien. Tadelloses Skigelände, heizbare Zimmer, elektrisches Licht. Eigene Viehwirtschaft. Herrliche Lage für Erholung und Sport.

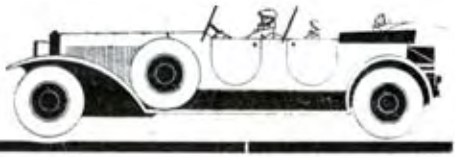
»Berauerbergbaude«

CAFÉ UND LOGIERHAUS

1050 *m* ü. d. M., empfiehlt seine

neu eingerichteten heizbaren Zimmer und Veranda. Schöne, ruhige Lage auf einer Waldwiese gegenüber der Schneekoppe. Schönste Aussicht auf den diesseitigen Kamm und bequemer Aufstieg zu den Kammbauden. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen.

Besitzer JOSEF ULLRICH, Petzer 69, Berauerberg.



Auto-Unternehmung

Josef Mitlöhner, Groß-Aupa II.,

empfiehlt den P. T. Sommergästen und Touristen sein elegantes und bequemes Auto von und zu jedem Zuge — Bahnhof Freiheit-Johannisbad und nach Petzer, für Touren nach Adersbach, Wekelsdorf, Spindlermühle, Grenzbauden, kurz nach allen Richtungen.

PENSION WIESENHAUS

Staubfreie Lage in Waldesnähe, empfiehlt seine gut eingerichteten, heizbaren Zimmer mit Veranda bei bekannt guter Verpflegung zu mäßigen Preisen. Elektrisches Licht. Quellwasser. Schönes Skigelände.

Nähere Auskunft bereitwilligst durch d. Besitzer
RUD. MOHORN.

Pension „Daheim"

Petzer I. Riesengb.
Post: Groß-Aupa.

neu erbaut, empfiehlt seine modern eingerichteten Fremdenzimmer.
Gute Verpflegung.
Elektr. Licht. Bad.

Geschwister RICHTER.

Miet-Auto-Unternehmen

OTTO SCHRÖFEL, Petzer I./99, „Haus Riesenhain".

Neuer 6sitziger Škoda-Wagen! **Sicherer Fahrer!**

Empfiehlt sich den pp. Besuchern des Riesengebirges, bezw. Petzer für Fahrten von und zum Bahnhof, für größere und kleinere Touren nach allen Ausflugsorten, z. B. Spindlermühle, Adersbach, Wekelsdorf, Grenzbauden, Forstbad, event. auch Schmiedeberg, Krummhübel, Schreiberhau usw. Wegen Abholung von Sommergästen und Gepäck von der Eisenbahnstat. Freiheit, aber auch von Schmiedeberg, bezw. Hirschberg etc. wolle man sich rechtzeitig brieflich an den Unternehmer wenden.

Mäßige Preise.

Sporthaus Franz Kohl

Petzer.

Eine Minute vom Petzerplatz gegen den Riesengrund.

Größte Auswahl in: Sportkleidung, Sportgeräten bester Ausführung, Riesengebirgs-Andenken, Ansichtskarten, Führern, Wegekarten, überhaupt gesamte Ausrüstung für Sommer- und Wintertouristik.

Schöne Zimmer in staubfreier Lage. Fließendes Wasser. / Elektrisches Licht. / Zentralheizung. / Bad.

Logierhaus „Frühlingsheim"

Herrl. Lage i. Grünbachtal, empfiehlt seine schönen Fremdenzimmer, alle mit Veranda, für Sommer und Winter. Zentralheizung. Elektr. Licht. / Eigenes Quellwasser. / Jede Auskunft gern durch d. Besitzer

Alois Nagel, Petzer.

Haus Reichenstein

Petzer 54 am Braunberg

Heizbare Zimmer in sonniger, staubfreier Lage. Auf Wunsch Küchenbenützung. Elektrisches Licht. Eigene Milchwirtschaft. Bestgeeignet für Wintersport. Eigene Ski-Gelände am Braunberg und Berauerberg.

Besitzer: Josef Ettrich.

Haus Margit

Sommer- und Winterwohnungen empfiehlt
JOHANN ADOLF
Schneidermeister • Petzer
vis-à-vis »Hotel Grünbach«.

HAUS HEINRICH

Petzer 24 (Stufenseite) • 1050 *m* ü. d. M.

Empfiehlt sonnige, heizbare Zimmer mit fließendem Quellwasser, elektrischem Licht. Schöne, ruhige, staubfreie Lage, mit herrlichem Ausblick auf den ganzen Gebirgskamm. Besonders gut geeigneter Aufenthalt für den Erholung suchenden Sommergast, sowie auch ein von Wintersportlern ausgezeichnetes und gesuchtes Skiterrain.

Eigentümerin **GRETE FINK.**

Café und Restaurant

„Waldschlößchen"

PETZER (Braunberg).

Schöner Ausflugsort zum Nachmittagskaffee, 20 Minuten oberhalb Grünbach gegen Fuchsberg. Gute Pension. Für Wintersport schönes Skigelände. Durch Anbau vergrößert. Elektr. Licht. Zentralheizung. Den werten Sommerfrischlern und Wintergästen empfiehlt sich bestens der Besitzer **Franz Rücker.**

Logierhaus

Waldesruh

PETZER 16.

Am Wege nach der Stufenseite—Bohnwiese-Schwarzschlagbauden in schöner, ruhiger Lage im Walde, empfiehlt sonnige, heizbare Zimmer. Schön. Skigelände. Herrl. Ausblick auf die Schneekoppe.

Besitzer Rudolf Krause.

BRAUNKESSEL-BAUDE

Petzer, Haus Nr. 61.

AUGUSTIN BRADLER.

Empfiehlt sich den P. T. Gästen als schönster Aufenthalt für Sommer und Winter. Staubfreie Lage, mitten im Walde. Schöne, sonnige Zimmer. Vollständige Ruhe. ●

FRANZ KLEIN's

Bäckerei u. Gemischtwarenhandlg.

• PETZER. •

Am idyllischen Grünbachwege gelegen. Empfiehlt seine Erzeugnisse: Brot und Weißwaren. Verkauf von in- und ausländischem Mehl, sowie sämtlicher Hülsenfrüchte, Konserven, Teegebäck. Große Auswahl in Ansichtskarten u. s. w. u. s. w.

Zwei schöne Zimmer sind daselbst für den Sommer- u. Winteraufenthalt zu vermieten.

GASTHAUS

„Alte Bohnwiesbaude".

Besitzer: ALBERT ETTRICH.

Post Schwarzental. 1115 *m* ü. d. M.

Gute Verpflegung. Elektrisches Licht.

Schöner Aufenthalt für Sommer- und Wintergäste.

Am Wege: „Schwarzschlagbaude—Fuchsberg" gelegen.

LOGIERHAUS

„Marienwarte"

IN PETZER.

Herrliche Lage beim Walde, empfiehlt den P. T. Gästen seine Fremdenzimmer.

BESITZERIN MARIE DIX.

Der „Lenzenberg"

einer der schönsten Wiesenhänge mit herrlichem Rundblick über das Aupatal, nach der Schneekoppe, Rosenberg, Riesengrund (wird vorzugsweise des Ausblickes wegen von Malern aufgesucht), bietet im Sommer ruhigen und romantischen Ferienaufenthalt, im Winter, auf idealem Schnee (Nordhang) bis in den April hinein Gelegenheit für Skitouren zu den Kammbauden. Vorzügliche Unterkunft und Pension beim SKIMEISTER

JOSEF ADOLF

Zwei beieinander stehende Berghäuser. 16 Betten. Billige Preise. Im Winter fachmännische Beratung im Skilauf.

HAUS „Vinzenzia"

bequeme, staubfreie Lage im bekannt schönen Grünbach, unweit des Hotels, nahe am Walde und Wege, bietet schöne, heizbare Fremdenzimmer. Eigenes Quellwasser. Milchwirtschaft im Hause. Schönes Skigelände.

Zuschriften erbittet:

VINZENZ DIX

Petzer 183

PENSION

ERIKA

Petzer 163 (Abrahamshäuser).

Ruhige Lage im Walde. Neu eingerichtete Sommer- und Winterwohnungen.

Eigene Milchwirtschaft.

JOSEF MOHORN, BESITZER.

3 WORTE:

„SKI - MITLÖHNER - PETZER"

Für Wintersportler: Ia. handgearbeitete Skis etc. Für Sommerfrischler: Schöne, ruhig im Walde gelegene Sommerwohnungen im „Rauschengrund" (Stumpengrund).

FRANZ MITLÖHNER, PETZER (STUMPENGRUND).

Logierhaus

Emil Berauer

Petzer 153 (Bantenplan)

empfiehlt schön eingerichtete heizbare Zimmer mit Balkon oder Veranda in sonnig staubfreier Lage am Walde für Sommer- u. Winteraufenthalt. Elektr. Licht. Hochquellwasser.

BOHNWIESHEIM

Bes. JOHANN ENTHALER,

Bohnwiese. Post Schwarzental. Am Wege „Schwarzschlagbauden-Fuchsberg", umgeben von Wäldern, gelegen, empfiehlt Zimmer für Sommer- u. Wintergäste. Staubfrei! Für Sportler ideales Skigelände. // Elektrisches Licht etc. //

Logierhaus Ettrich

empfiehlt seine Sommer- und Winterwohnungen mit und ohne Verpflegung.

Bes. OTTO ETTRICH, Petzer-Grünbach.

„LENZENBERGBAUDE"

Telefon Nr. 7. | Post Petzer. | Bahnstation: Freiheit.

12 elegant eingerichtete Fremdenzimmer. Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Für Sommer- und Wintergäste. Zentralheizung. Fließendes Warm- u. Kaltwasser. Bäder im Hause. Elektr. Licht. Eigene Hochquellleitung. Anerkannt beste Küche. Vorzüglich gepflegte Weine und Biere. Schöne Lokalitäten mit Aussicht auf die ganze Riesengebirgsgegend. Neubau direkt am Walde gelegen. Führer. Skilehrer im Hause. Für Wintersport und Sommeraufenthalt glänzend geeignet. Sportgeräte zur Verfügung. Das ganze Jahr geöffnet. Von Hohenelbe über Schwarzental oder Niederhof zu erreichen. Von Deutschland nächste Verbindung über Liebau oder Schmiedeberg-Grenzbauden, oder Krummhübel-Hampelbaude.

Hochachtungsvoll **Ferdinand Ogrinc.**

„Schauerhütte"

993 m ü. d. M.

GAST- U. LOGIERHAUS.
WINTERSPORTHEIM.

Mitten im Wald gelegen. Anerk. gute Verpflegung. Schönster Aussichtspunkt nach dem Riesengrund, Schneekoppe, Brunnberg.

Inhaber **Franz Bönsch.**

GAST- UND LOGIERHAUS

‚Jahnbaude'

(Deutscher Turnverein Prag).

14 heizbare Fremdenzimmer, volle, reichliche Verpflegung.

GANZJÄHRIG GEÖFFNET.

Pächter **Oskar Möhwald.**

Empfehle den P. T. Gästen meine sonnigen, heizbaren Zimmer f. Sommer u. Winter, mit und ohne Verpflegung.

Achtungsvoll
FRANZ DIX,
Petzer 172.

WENZEL BERGER

Petzer 8 am Schröfelberg

empfiehlt den P. T. Sommer- u. Wintergästen gut eingerichtete, heizbare Zimmer mit schöner Aussicht auf den Riesengebirgskamm und die Schneekoppe. RUHIGE LAGE IM WALDE.

„Morgenstern"

(HUGO TRÖMER)

BRAUNBERG 57, PETZER,

empfiehlt den P. T. Sommer- und Wintergästen aufs beste eingerichtete Zimmer mit Veranda u. Balkons in staubfreier, ruhiger Lage am Walde.

Elektr. Licht. // Mäßige Preise.

JOSEF HOFER, Ski-Erzeuger

PETZER 49, Braunberg.

Bestbekannte Ia. handgearbeitete Ski stets lagernd.

„Meerganssbaude" am Lenzenberg.

Sommer- und Winterwohnungen empfiehlt

ALBRECHT MEERGANS, Besitzer.

Haus Germania

Schön gelegenes Haus am Jülchenberg, 5 Minuten vom Petzerplatz, vis-à-vis dem Postamte, empfiehlt 3 Zimmer, 1 Küche u. Veranda den P. T. Sommergästen zur gefl. Benützung. Quellwasser. Eigene Milchwirtschaft. Auskunft erteilt bereitwilligst die Besitzerin **BERTA DIX.**

„AM SCHRÖFELBERG"

BESITZER: ALBRECHT SCHRÖFEL, PETZER.

½ Stunde vom Petzerplatz, nahe am Walde, einzigartiger Blick auf die Höhenzüge des Hochgebirges. Zwei- und dreibettige, gut eingerichtete, heizbare Zimmer für Sommer- und Winteraufenthalt. Eigene Milchwirtschaft. Quellwasser.

„Bergschlößchen"

Besitzer: Franz Bradler, Petzer Nr. 48, Braunberg.

Saubere, sonnige Zimmer mit Veranda, nahe am Walde gelegen. Bequemer Aufstieg zu den Kammbauden, Fuchsberg, Töpferbauden usw. vom Hause aus. Butter, Eier, Milch im Hause. Vor- und Nachsaison billige Preise. Absolut staubfreie, ruhige Lage.

LOGIERHAUS

„TALRUH"

empfiehlt seine Sommer- und Winterwohnungen in sonniger, ruhiger, staubfreier Lage, nahe am Walde. Bequemer Aufstieg zu den Kammbauden.

Besitzer RUDOLF BÖNSCH.

STEFAN BERAUER

PETZER 149
(BANTENPLAN)

empfiehlt seine Sommer- und Winterwohnungen in ruhiger, staubfreier Lage. Nahe am Wald. Herrliches Skigelände. Elektr. Licht.

Haus „Altheide"

ELEKTRISCHES LICHT!

bietet anerkannt angenehmen Aufenthalt für Sommergäste und Wintersportler. Bequeme, sonnige Zimmer. Hausquelle. Nahe am Walde.
Um Zuspruch bittet die Besitzerin
Anna Bönsch, Petzer II/170.

Empfehle den P. T. Gästen meine Zimmer, in sonniger Lage, nahe am Walde im „Stumpengrund". Günstiger Ausgangspunkt für Touren und Wanderungen. / Eigene Wiese. / Im Winter Skigelände.

Achtungsvoll **STEFAN DIX, Petzer 129.**

LOGIERHAUS „WEIDMANNSHEIL"

nahe am Walde gelegen, sonnige, ruhige, staubfreie Lage. Eigene Quellwasserleitung, freundliche, heizbare Zimmer. Angenehmer Aufenthalt für Sommer- und Wintergäste. Gutes Skigelände.

Besitzer ERNST DIX, Petzer 124.

Photo-Atelier

H. Gleissner

GROSS-AUPA / PETZER.

Empfiehlt sich zu: Atelier-, Freilicht-, Sport- und Architektur-Aufnahmen. Fachgemäße Ausarbeitung aller Amateur-Aufnahmen schnell und preiswert!

Ständiges Lager in: Platten, Roll- und Packfilmen, Papieren, Entwickler usw.

Original Photographie-Ansichtskartenvertrieb en gros und en detail.

Logierhaus

Stilles Heim

PETZER.

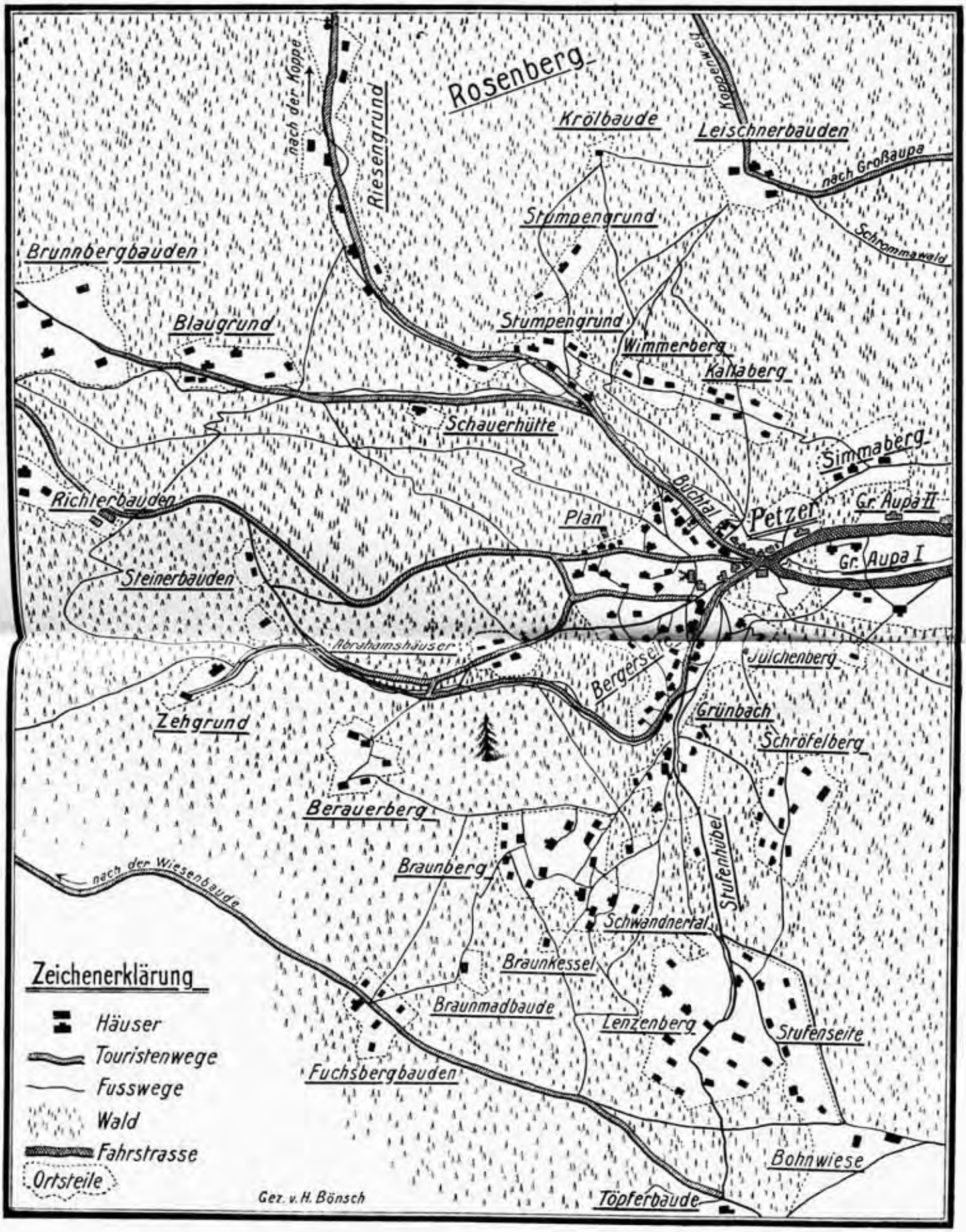
Freundliche Zimmer mit Balkon für Sommer- u. Winteraufenthalt. Auf Wunsch Küchenbenützung. Staubfreie Lage nahe am Walde. Eigene Milchwirtschaft. Hochquellwasser. Elektr. Licht.

Besitzer **RUDOLF KLEINERT.**

Es wird ersucht, bei der Wahl der Wohnungen, bei Bestellung von Autos zur Abholung von den Bahnstationen, sowie beim Einkauf von Waren etc. in

Erster Linie

die in dieser Broschüre **inserierenden Firmen zu berücksichtigen.**



Situationsplan des klim. Luftkurortes „Petzer" i/B.